

# Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Haupteneramtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und ist eintheilungsmäßig der Sonnabend-Ausgabe der „Sächsischen Post“ vierzehntägig 1 Mark 20 Pf. Nummer der Zeitungspresse 6338.

**Verantwortliche Nr. 22.**  
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.  
**Direktionspräsident Herr J. J. J.**

Abonnements, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreimonatliche Correspondenz 10 Pf., wieweil „Eingekauft“ 20 Pf. Der jährliche Inseratenbetrag 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.

## Maul- und Klauenfenne

im Schöffe Cataster-Nr. 51 in Goldbach **angebrochen**, dagegen in den Schöffen Cataster-Nr. 9, 50 und 53 desselben Ortes **erlaschen**.  
Bautzen, am 28. Dezember 1898.  
Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Gempel.

Rgm.

Die pünktliche Abführung des Ende dieses Monats fällig werdenden **Schulgelbes, Wasserzinses, der Räumereigefälle, Landrente**, sowie **der Feld- und Wiesenpächte** an unsere Räumerei wird hierdurch in Erinnerung gebracht.  
Stadtrath Bischofswerda, am 30. Dezember 1898.  
Dr. Sange.

Bgnr.

## Dienstag, den 3. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr,

sollen im Hofe des hies. Königl. Amtsgerichts  
**40 Meter Stoffleinwand, 2 grosse Bilder, 1 Fass Sherry und 1 Fass Madeira**  
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.  
Bischofswerda, den 30. Dezember 1898.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.  
Sauge.

## Mittwoch, den 4. Januar 1899, Mittags 12 Uhr,

sollen in Grosharthau (Versammlungsort: Gastwirtschaft von Lehmann daselbst)  
**30 Centner Kartoffeln**  
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.  
Bischofswerda, den 30. Dezember 1898.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.  
Sauge.

## zum Jahreswechsel!

Nun ist das alte Jahr verrauscht,  
Vorüber ging's beschwingten Fußes,  
Wohl manche Menschenseele lauscht  
Dem Nachhall seines Scheidegrüßes —  
Ein Bächlein war's, dem Schooß der Zeit  
Als froh begrüßter Quell entsprungen,  
Nun hat es die Vergangenheit,  
Dies nimmerfatte Meer, verschlungen.

Und hat es Dir ein Leid gebracht,  
Das unvermuthet Dir gekommen,  
So hat es auch wohl über Nacht  
Ein and'res mit hinweggenommen. —  
Und wieviel Freude, wieviel Glück,  
Verlieh es doch den Menschenkindern,  
Das Gute, Schöne bleibt zurück,  
Das Leid zu heilen und zu mindern!

Nicht sehne Dir zurück das Jahr,  
Bedenke seiner nicht in Trauer;  
Wenn Dir's ein Jahr der Freude war:  
Hier ist kein Glück von steter Dauer!  
Nicht zage, wenn es Dir den Schein  
Der Sonne nimmer konnte spenden:  
Jetzt bricht die neue Zeit herein,  
Das junge Jahr kann Vieles wenden.

So sei gegrüßt, du neues Jahr!  
Und wenn das erste Morgenläuten  
Vom Thurm herabklingt hell und klar,  
So mög' es Glück und Heil bedeuten.

Gott geb' uns Kraft und Festigkeit  
Zu Allem, was er uns beschieden,  
Und schenk' uns jetzt und alle Zeit  
Ein frohes Herz und seinen Frieden!

Wiederum ist im bürgerlichen Dasein ein Jahr hinübergerauscht in die Ewigkeit, und die Morgenröthe eines neuen Jahres leuchtet der Welt. Es ist ein gar eigenartiger Moment, dieser Jahreswechsel, an dem wir Menschen an der Scheide zweier Zeitabschnitte stehen, Wünschen und Hoffen, Enttägen und Erinnern, Sehnen und Furchten kreuzen sich da wohl in unserer Seele wunderbar durcheinander. — Nochmals schauen wir im Geiste zurück auf die toben verfloßene Zeitepoche, noch einmal zieht sie mit all' ihren wechselnden Bildern an unserem geistigen Auge vorüber und wiederum gedenken wir dessen, was uns das alte Jahr in seinem Laufe an schmerzlichen Geschehnissen, an Enttäuschungen und Prüfungen, wie an Glück und Lust, an frohen Erregungen gebracht hat. Schon aber blicken wir auch vorwärts, dem jungen Jahre entgegen, das noch in seinem Dämmerseine geheimnißvoll vor uns liegt, ein Räthsel, dessen Lösung sich erst nach und nach vollziehen wird. Wird es unsere Wünsche und Hoffnungen erfüllen oder wird es uns nur die dunkeln Boose dieses Lebens zutheilen? Werden die Körner, die wir gesät, zu voller Reife gedeihen, oder werden sie vom Sturme des Schicksals fortgefegt werden auf des Oestens? Werden die Vorzüge, welche wir in reiflicher Absicht sassen,

endlich zur Erfüllung gelangen oder werden sie an den Felsen und Klippen des menschlichen Daseins scheitern? Aber vergebens, daß wir uns mühen, einen Blick hinter den Vorhang zu werfen, den das neue Jahr noch vor seinem Antlitze trägt, daß wir versuchen, wenigstens die nächste uns bestimmte Zukunft zu ergründen, wir müssen wiederum die Unzulänglichkeit menschlichen Wissens erkennen, und gefast dem entgegenstehen, was uns die göttliche Vorlesung fester bestimmen wird. Muth, Vertrauen und Zaverstist aber sollen uns hierbei befeelen, nicht jedoch Pessimismus und Verzagttheit, dann werden wir mit Ehren in dem steten Kampfe bestehen, welchen dieses Leben bedeutet!  
Und solche Mahnung gilt zum Jahreswechsel nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für die Gesamtheit, auch die Völker sollen mit Muth und Vertrauen dem neu anhebenden Zeitabschnitt entgegenstehen, denn Kleinmüthigkeit ist im politischen Dasein immer ein äbel Ding. Wohl, wenn wir da die allgemeine Weltlage ins Auge fassen, wie sie sich zum Beginne des Jahres 1899 darstellt, so darf man gewiß sagen, daß ihre Gestaltung mit der Hoffnung auf die fernere Erhaltung des Weltfriedens keineswegs in Widerspruch steht. Unstreitig hat der Vortont der allgemeinen Politik im Laufe des Jahres

1898 hie und da eine leise Trübung erfahren, weisen die Gegensätze in so manchen der großen Fragen der Weltpolitik eine gewisse Verschärfung auf, trotzdem darf man auf die Fortdauer der Harmonie zwischen den maßgebenden Nationen des Erdballs hoffen, denn die Verantwortung, ohne zwingenden Grund ein furchtbares Völkerringen zu entfesseln, ist doch zu groß, als daß die Staatsoberhäupter und Staatsmänner dieselbe ohne Weiteres tragen möchten. Und wenn wir uns von dem Ausblick auf die allgemeine Weltlage unserer theueren deutschen Vaterlande zuwenden, so haben wir auch hier keinen Anlaß, an der Zukunft zu verzagen. Wohl hat die Entwicklung der inneren deutschen Angelegenheiten gerade in letzter Zeit nach so mancher Richtung hin nicht immer den erspriechlichsten Gang genommen und Berstimmung und Beunruhigung in weiteren Volkskreisen sind die Folge hiervon gewesen, aber diese hoffentlich vorübergehenden Erscheinungen sollen uns die Freude am Reiche nicht vergällen, das nach wie vor groß und achtungsgebietend im Rathe der Nationen dasieht und noch immer in demselben seine Stimme gewichtig zur Weltung bringt. Wie das neue Jahr, das letzte des Jahrhunderts, ein geeignetes für Deutschland und das deutsche Volk werden!

**Gedenktage**

aus dem Leben König Alberts und Sachsens Geschichte von 1828-1898.  
31. Dezember.  
1898. Geburt des 2. Sohnes des Prinzen Friedrich August.

**Deutsches Reich.**

Dresden, 29. Dezbr. Ihre Majestät die Königin geruhten heute Nachmittag 1/3 Uhr in der Villa Strehlen den im Alter von 6 bis 12 Jahren stehenden Kindern der Kgl. Hofbeamten und Hofbedienten eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die Kinder wurden mit Wagen nach der Villa Strehlen gefahren und daselbst zunächst mit Schokolade und Gebäck bewirthet. Alsdann versammelten Ihre Majestät die frohe Schaar um sich und beglückten jedes Kind unter dem strahlenden Weihnachtsbaume mit einem Geschenk. Nachdem sich Ihre Majestät noch längere Zeit mit den Kindern auf heutzutage unterhalten hatten und nachdem auch der Christbaum geleert worden war, wurden die fröhlichen Kleinen entlassen und wieder nach Hause gefahren.

Dresden, 29. Dezbr. Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August hat, begleitet von der Hofdame von Carlowitz, gestern Nachmittag 6 Uhr der Christbescherung in dem unter höchstem Protektorate stehenden Lehrerinnenheime beigewohnt.

Dresden. Prinz Max ist von Neujahr an zum Kuratpfeifer an der Pfarrei St. Elisabeth in Nürnberg ernannt worden.

Bischofswerda, 31. Dezember. (Gott zum Gruß an der Pforte des neuen Jahres!) Mit Riesenschritten eilt die Zeit vorwärts. Schon wieder müssen wir Abschied nehmen von einem Jahre, das hinter uns liegt mit Allem, was es uns gebracht! Wie wirst du, lieber Leser, hinüber-treten aus dem alten ins neue Jahr? Mit fröhlichem Hoffen und Wünschen, mit gleich-gültigem Lachen und Scherzen, mit ernstlichen Vorsätzen und Entschlüssen? Singend und tanzend oder dankend und betend? Vielleicht auch mit schweren Herzen, mit bangen Fragen: Was wird mir'e bringen? Wird's Glück, wird's Segen sein für mich und meine Familie, für mein Haus, mein Geschäft, meinen Beruf? Oder wird's Trübsal, wird's Unglück bergen für mich und die Meinen in seinem dunklen, ver-hüllten Schooße? Du weißt es nicht! Welche Wege werden wir gehen müssen im neuen Jahr? Das ist ja die Frage, die in jedes Menschen Brust sich regt, auf die er so gern Antwort hätte und die darum die Neujahrsmacht und den Neujahrstag ernster stimmt für die fühlenden Menschen. Tausende giebt's ja freilich in unserer leichtlebigen Zeit, die nichts von ernster Stimmung wissen wollen selbst am heutigen Tage; die ihre Ohren absichtlich verschließen vor dem weisvollen, mitternächtlichen Glocken-geläut; die mit lautem Lärmen deren eberne Stimme ertönen, mit der sie die erste Stunde des jungen Jahres grüßen über das friedliche Dorf, über die belebten Straßen, die erleuchteten Häuser der großen Stadt hin: „Wach' auf, du Stadt Jerusalem!“ Ein großer Schritt zur Ewigkeit ist abermals vollendet! — Ein neuer Schritt wird gethan — hinein in die unbekannte Zukunft, die vor uns liegt wie ein finsternes Thal. Hinein mußst du! Aber wie dein Fuß hindurch und herauskommen wird, das weißt du nicht, und es ist dir heilsam und gut, daß du's nicht weißt. Aber eines weißt du und sollst du dir wieder sagen: es wird auf alle Fälle kommen, daß du den brauchst, der un-wandelbar und erhoben über allem Wechsel und Wandel der Zeit, deinen Herrn und Gott. Die Jahreszahl ändert sich, dein Leben geht weiter, neue Aufgaben und Pflichten, neue Sorgen und Anfechtungen kommen über dich — aber eins muß daselbe bleiben, soll's gut für dich geh'n, nämlich dein Glaube, dein Vertrauen auf deinen Gott! Ihn nimm mit hinein in's neue Jahr als deinen Begleiter und Schutz, dann wird's für dich, was dir entgegenklingt aus Freundes-mund, in Wahrheit werden: Ein glückliches, ge-segnetes Neujahr!

— Die vorliegende Nummer des „sächsischen Erzählers“ ist die letzte, welche in diesem Jahre zur Ausgabe gelangt. Wir bitten unsere Post-abonnenten, ihre Bestellung umgehend zu erneuern, damit beim Jahreswechsel keine Unterbrechung in der Zustellung des Blattes eintritt.

— Glückliches Neujahr! rufen wir allen Lesern und Leserinnen des „sächsischen Erzählers“, sowie auch denen zu, die in Stadt und Land

als treue Mitarbeiter thätig sind. Mögen sie uns auch in dem bevorstehenden neuen Jahre gute Freundschaft halten und uns in dem Streben, über alles, was die Bewohner unserer lieben Stadt und Umgegend bewegt und interessiert, getreulich zu berichten, recht oft ihre Unter-stützung zu Theil werden lassen. Also Gott befohlen im neuen Jahr!

H. Rammernau. Am ersten Weihnachts-feiertage, Nachmittags 5 Uhr, fand unter Leitung des Herrn Kirchschullehrers Heintzschke im hiesigen Erbgericht eine Aufführung „Wilderfahrt durchs Leben von Robert Hertwig“ unter Mitwirkung von Schulkindern, sowie Damen und Herren des gemischten Chors statt. Der Erfolg war groß-artig, und gab Zeugniß davon, was christliche Nächstenliebe vermag, nicht nur daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Ein-nahme über 100 Mk. betrug, sondern das Stück wurde in ergreifender Weise und zur Zufrieden-heit aller Zuschauer vorgeführt und zeigte, daß Herr Kirchschullehrer Heintzschke, welchem ganz be-sonders zu danken ist, keine Mühen gescheut, um die Aufgabe, die er sich gestellt, gut durchzuführen. Herzlichen Dank aber auch allen Kindern, Damen und Herren, welche Zeit und Geld geopfert, sowie ihre Kräfte in den Dienst des christlichen Liebes-werkes gestellt, denn der Reinertrag war zur hiesigen Christbescherung bestimmt, welche un-mittelbar nach der Aufführung stattfand. Dank der guten Einnahme konnten unter dem strahlen-den Weihnachtsbaume und bei ergreifender An-sprache an die Geber und Empfänger des Herrn Pastor Schminck 18 alten, hilfsbedürftigen Per-sonen und 27 Kindern eine Weihnachtsfreude be-reitet werden. Außer den Jinsen von gestifteten Legaten waren noch Gaben von Geld und Kleidungsstücken gesendet worden von Sr. Excell. Herrn General der Kavallerie von Kirchbach und Familie aus Rammernau, sowie von Herrn Pastor Schminck. Allen, welche dieses Liebeswort mit unterstützten, welche durch Wohlthat und Helfen Freude bereitet, sei es durch Gaben, sei es daß sie ihre Kräfte in diesen Dienst gestellt, gebührt nochmals herzlichster Dank. Möge Gott der All-mächtige zu diesem Unternehmen auch weiterhin seinen Segen geben!

x. Großhartau. Am heiligen Abend fand im Schulhause die Bescherung von würdigen Confirmanden statt; desgleichen auch die Ver-theilung der Jinsen aus der Alexanderstiftung, sowie der Sizzo-Stiftung. Die Feier war einge-rahmt von Weihnachtsgebeten, sowie einer An-sprache des Herrn Kirchschullehrers und wurde durch die Anwesenheit des Erbprinzen von Schwarzburg besonders ausgezeichnet.

Dresden, 29. Dezbr. Der Rücktritt des Herrn Geh. Rathes Dr. Ackermann von seinen städtischen Ehrenämtern gab den städtischen Kollegien nochmals Veranlassung zu einer Ehrung des verdienten Mannes bei Gelegenheit der gestern Abend auf den Königl. Belvedere abge-haltenen, unter dem Namen „Gelbe Suppe“ be-kannten, alljährlich stattfindenden gemeinschaftlichen Tafel. Der Scheidende hatte in der Mitte der Ehrentafel Platz genommen und ihm zur Seite saßen Herr Oberbürgermeister Beutler und Herr Reichshauptmann Schmiedel. Auch Herr geh. Hofrath Dr. Wehnert war als Ehrengast an-wesend. Den ersten Toast brachte Herr Geh. Rath Dr. Ackermann auf Sr. Majestät den König aus, worauf Herr Vizepräsident Dr. Seidel Herrn Dr. Ackermann eine prächtige Votivtafel und eine Skizze zu einem Gemälde, die Stadt Dresden vom japanischen Palais aus gesehen darstellend, von Jaques Schenker, über-richtete.

Pirna. Das Kgl. Justizministerium plant angeblich zur Entlastung des Dresdner Land-gerichts die Abzweigung einer ganzen Anzahl von Amtsgerichtsbezirken und die Hinzuschlagung der-selben zu anderen Landgerichten. Unter anderen sollen die Amtsgerichtsbezirke Pirna, Königstein und Schandau abgetrennt und mit dem Land-gericht Bautzen vereinigt werden. Hier meint man, daß es besser sei, in der aufblühenden Ge-zirke Pirna ein eigenes Landgericht zu errichten.

Borna, 28. Dezbr. Auf dem Eise der zwischen Gausis und Röttha gelegenen „Schwarzen Lache“ brachen am ersten Weihnachtsfeiertage vier Knaben beim Schlittschuhfahren ein. Während drei sich retteten, konnte der vierte, der zehn-jährige Sohn des Handarbeiters Kreller in Röttha, leider nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden.

Berlin, 29. Dezember. Am Neujahrstag Vormittags 10 Uhr findet in der Kapelle des Kgl. Schlosses Gottesdienst statt und nach dem-selben im Weißen Saal des Schlosses Gratu-lationscour bei dem Kaiserpaar.

Berlin, 29. Dezbr. Am 12. Januar soll im Reichstage die erste Beratung der Militär-vorlage beginnen.

Berlin, 28. Dez. Der Reichstag wird sich aller Voraussicht nach mit der Stellung der Kräfte bei den Krankenkassen, insbesondere mit der freien Kräftewahl zu beschäftigen haben.

Berlin, 29. Dezember. Das Amtsblatt des Reichspostamtes meldet: Vom 1. Januar 1899 ab wird der Reichsbetrag der Nachnahme auf Postfrachtsätze im Verkehr zwischen Deutschland und den folgenden Ländern auf 800 Mk. erhöht: Belgien, Frankreich, Großbritannien und Irland, Luxemburg, die Niederlande, Schweden und Norwegen, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Mit dem Beginn des Jahres 1899 wird die Ausrüstung der gesammten deutschen Feldartillerie mit dem neuen Schnellfeuergeschütz M. 1896 beendet sein. Dasselbe hat das Kaliber von 7,7 cm. und zeichnet sich durch eine große artill-eristische Wirkung, wie eine hervorragende Be-weglichkeit und Schußgeschwindigkeit aus.

Die Höhe der Eiseninnahme an Zöllen und Verbrauchssteuern in den ersten zwei Dritteln des laufenden Rechnungs-jahres liefert aus Neue den Beweis von der fortwährend günstigen Entwicklung dieser Haupt-hilfsquelle des Reiches. So, wenn abweichend von dem Ergebnisse dieses Zeitabschnittes, das eine Zunahme des Ertrages um erheblich mehr als 8 Proz. aufweist, in dem letzten Drittel nicht mehr als im Vorjahre aufkame, würde die wirkliche Einnahme den Etatsanlag um nahezu 70 Mill. übersteigen. Setzt sich dagegen die aufsteigende Bewegung in demselben Maße, wie in den ersten 8 Monaten bis zum Schlusse des Etatsjahres fort, so wäre ein Ueberschuß über den Etatsanlag von nahezu 90 Mill. zu erhoffen.

Es darf mit ziemlicher Sicherheit darauf ge-rechnet werden, daß dem Reichstage noch in der gegenwärtigen Tagung ein Gesetzentwurf vorge-legt werden wird, durch den das Gewerbe der Seidenvermüther und Stellen-vertreter konzeptionspflichtig gemacht wird. Bekanntlich hat der preussische Landwirtschafts-minister schon in der vorigen Landtagstagung während der Beratung über den Arbeitermangel auf dem Lande angekündigt, daß die preussische Staatsregierung beim Bundesrathe beantragen werde, dem nächsten Reichstage einen solchen Gesetzentwurf vorzulegen. Der Gesetzentwurf ist denn auch schon seit längerer Zeit in Vorbereitung.

Krefeld, 29. Dezember. Gestern Abend kündigten sämtliche Sammetweber der Firma Scheiffedes und Co. die Arbeit. Es treten nun-mehr die Arbeiter von vier Sammetwebereien in den Ausstand.

In Danzig hat das Schöffengericht den verantwortlichen Redakteur eines polnischen Blattes, v. Belchki, wegen Verleumdung des An-denkens des verstorbenen Fürsten Bismarck zu 6 Wochen Haft verurtheilt und ihn sofort wegen Fluchtverdachts verhaften lassen.

Ihr Lebensalter haben die meisten Reichstagsabgeordneten für das amtliche Reichs-tagshandbuch angegeben, so daß auch hierüber eine vergleichende Statistik möglich ist. Vor 1810 ist nur ein Abgeordneter geboren, der dem Centrum angehörte Weingutsbesitzer Dieben. Zwischen 1811 und 1820 sind zwei Abgeordnete geboren, der dem Centrum angehörige Dr. Ringens und der bekannte freisinnige Dr. Langerhans. Im dritten Jahrzehnt haben ihren Geburtstag 18 Abgeordnete, 83 sind zwischen 1831 und 1840 geboren, 143 zwischen 1841 und 1850 und 119 zwischen 1851 und 1860. Nach 1860 bis 1870 sind 26 Abgeordnete geboren und nach 1870 nur zwei. Die jüngsten Reichstagsabge-ordneten sind Rechtsanwalt Böyer vom Centrum, geboren 1868, Schriftsteller Salwer, Sozialdemo-krat, geboren 1868, Redakteur Wiemer, freisinnige Volkspartei, geboren 1868, Redakteur Haug, Elffässer, geboren 1871 und Redakteur Rosenow, Sozialdemokrat, geboren 1871. Durchschnittlich das höchste Lebensalter hat die deutschkonser-vative Partei, die Reichspartei und das Centrum. In der deutschkonservativen Partei sind nur die zwei medtenburgischen Hospitanten von Malhan und von Treuenfels später als 1860 geboren.

Das älteste Mitglied des Reichstages, der Centrumsabgeordnete Christian Dieben, ist im Alter von 88 Jahren in Herzog gestorben. Die Abstraktionskonferenz soll nunmehr

Bestimmt am 1. Mai in Petersburg zusammenzutreten. Der 1. April würde noch geeigneter sein.

Oesterreich. Es ist wohl kaum nöthig, auf das halbe Duzend Duelle näher einzugehen, welche in Pest zwischen ersten Staatsmännern stattfinden sollten.

Frankreich. Paris, 28. Dez. Das „Echo de Paris“ meldet gerüchtele, Drejus habe sich gestern nach Frankreich eingeschifft. (?)

Ver mischtes. Der wegen seiner religiösen Bestrebungen bekannte Oberlieutenant a. D. Moriz v. Egiby ist am Donnerstag infolge von Gelenksrheumatismus und Herzbeutelentzündung nach kurzem Krankenlager in Potsdam verstorben.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Krefeld, 29. Dezbr. In der mechanischen Sammetweberei von Heinrich Eugen Jacobs reichten heute 130 Arbeiter die Kündigung zum 11. Januar ein; es ist dadurch die fünfte Sammetfabrik bei dem Ausstand in Mitleidenhaft gezogen.

Budapest, 30. Dezbr. Gestern Abend forderte Horanzky die Kartellträger Gajari's und Fejervary's, Baron Keyel und General Palasz, weil diese erklärt hatten, Horanzky habe noch einen unerledigten Ehrenhandel. Es verlautet, das Ehrengericht werde entscheiden, ob Horanzky's unerledigte Affaire mit Banffy die Austragung anderer Ehrenhandel hindere.

Paris, 29. Dez. Die Patriotenliga hielt heute eine Generalversammlung ab, an der 4000 Personen theilnahmen. Zahlreiche Redner be-

tonnten die Nothwendigkeit, angesichts der durch die Drejus-Angellegenheit geschaffenen Lage eine neue Patriotenliga zu bilden. Die Versammlung nahm die Tagesordnung an, welche die Statuten der neuen Liga genehmigt und Doroulodes zum Präsidenten wählte. Die Ruhe wurde nicht gestört.

London, 30. Dezbr. Die „Times“ melden aus Philadelphia von gestern, dorthin seien Meldungen aus Washington gelangt, die belagen, daß die Regierung unangenehm davon berührt sei, daß die Spanier Ho-Ho den Aufständischen überlassen hätten. Die Regierung sei entschlossen, die Autorität der Amerikaner über die Philippinen aufrecht zu erhalten, und wenn dies nöthig werden sollte, die Aufständischen mit Gewalt zu vertreiben. Wenn Ho-Ho den Amerikanern nicht übergeben würde, so werde es genommen werden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Neujahr. Früh 1/8 Uhr: Beichte und Communion.

Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Luc. 12, 4-9.

Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Diak. Hennig. Abends 7/8 Uhr: Sonntagverein junger Mädchen in der alten Schule, geleitet von Schwester Bertha Zimmermann.

Abends 8 Uhr: Evang.-luth. Männer- und Jünglingsverein im Saale der Herberge zur Helmsch. Montag Abends 9 Uhr: Monatsversammlung des ev.-luth. Männer- und Jünglingsvereins.

Mittwoch Abend keine Bibelstunde.

NB. Am 1. und 6. Januar wird eine Kollekte für die Heiden-Mission gesammelt.

Vertraut: den 26. Dez. Karl Friedrich Christian Weidhaar, Musiker hier, mit Anna Marie Helene Gräfe hier; Emil Oswald Taggeßel, Unteroffizier in Saupen, mit Auguste Emma geb. Kleinid gebildet. Gest hier: den 27. Dez. Friedrich Richard Haase, Tischlermeister hier, mit Marie Agnes Heyde hier.

Geboren: den 23. Dez. dem Wirthegehilfen, Hansch in Belmsdorf 1 Sohn; den 24. Dez. dem hies. Glasmaler Hebig 1 Tochter; den 26. Dez. dem hies. Gasmachermester Hofmann 1 Sohn; dem Landwirth Wempe in Belmsdorf 1 Sohn.

Gestorben: den 25. Dez. Karl Lederecht Weyrauch, Postkassener a. D. hier, 46 Jahr 4 Mon. 25 Tg. alt.

Kirchliche Nachrichten von Groß-Gartau.

Sonntag Neujahr. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.

Vertraut: Elly Meta Frieda, Töchterchen des Biegelarbeiters Friedrich Ernst Schwarze, hier.

Vertraut: Friedrich Paul Pappich, Wirthegehilf, in Wilschdorf, mit Auguste Minna König, hier. Verlobt: Ein todgeb. Mädchen des Bahnmeisters Ernst Julius Garten, hier, mit Segen in der Stille.

Kirchliche Nachrichten von Neustadt a. O.

Sonnabend, 31. Dezember 1898: Abends 6 Uhr: Bibelstundchen.

Sonntag, Neujahr, 1. Januar 1899: Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Luc. 12, 5-9.

Nachm. 2 Uhr: Predigtgottesdienst. Luc. 2, 21.

Abends 7 Uhr: Jünglingsverein.

Freitag, 6. Januar, Fest der Erscheinung Christi: Früh 8 Uhr: Beichte.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Luc. 2, 25-32.

Kollekte für die evang.-luth. Heidenmission.

Nachm. 2 Uhr: Missionstunde.

Abends 7 Uhr: Jünglingsverein.

Die Amtswoche hat Herr P. v. d. Trend.

Vorausichtige Witterung.

Sonnabend, 31. Dezember: Etwas kühler, meist wolfiges bis trübes Wetter mit Niederschlägen bei starken Winden.

Sonntag, 1. Januar: Abwechselnd heiter und wolfig, windig, früh ein wenig kälter, bei Tage mild, keine erheblichen Niederschläge.

Montag, 2. Januar: Erneute Trübung, Erwärmung, windig, Niederschläge.

Das Bankgeschäft Carl Heinge, Gotha, hat der Gesamtauflage unserer Zeitung eine Beilage über die Hauptziehung der 3. werten Stadtilmer Kirchenbau-Geld-Lotterie, deren Ziehung am 13. Januar 1899 stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen.

Ihren werthen Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum

Jahreswechsel Paul Müller u. Frau.

Gasthaus zu Belmsdorf. Allen werthen Gästen, Verwandten und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr! Richard Löhnert u. Frau.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre bringt nur hierdurch Bischofswerda. Paul Ehrichsohn und Frau.

Allen unseren werthen Kunden, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum neuen Jahr. Neue Walkmühle b. Bischofswerda. Familie Hentschel.

Restaurant Gambrinus. Allen unseren werthen Freunden und Gästen von Nah und Fern die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum neuen Jahre. Ernst Grille und Frau.

Allen meinen verehrten Gönnern, Freunden und Gesinnungsgenossen bringe ich nur hierdurch zum Jahreswechsel meine herzlichsten Glückwünsche dar. Bischofswerda, den 1. Januar 1899.

Heinrich Gräfe, Mitglied des Reichstags. Ihren werthen Kunden von Stadt und Land die besten Glückwünsche zum neuen Jahr! Die Braugenossenschaft zu Bischofswerda.

Hotel König Albert. Unseren lieben Gästen, Bekannten und Geschäftsfreunden wünschen zum Jahreswechsel ein gesundes und glückliches neues Jahr! Carl Naumann und Frau.

Allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten senden die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Moritz Freusche und Frau.

Ihren werthen Gästen und Gönnern wünschen ein glückliches Neujahr! Adolf Schurig und Frau, Restaurant „Germania.“

Schützenhaus Bischofswerda. Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre bringen allen Freunden und Gönnern Max Schmieder und Frau.

Ein gesundes und fröhliches neues Jahr wünscht seiner werthen Kundschaft, Gästen und Gönnern Ewald Jentsch u. Frau.

**Bahnhofs - Restaurant.**

An Stelle jeder anderen Gratulation bringen wir hierdurch allen unseren verehrten Gönnern und Freunden die

**herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre dar.

Bischofswerda, Neujahr 1899.

**Hugo Schneider u. Frau.**

**Herzlichste Glückwünsche**

zum Jahreswechsel bringen nur hierdurch

**Carl Paulisch und Frau.**

Cigarrenfabrik Bautzner Strasse.

**Gasthaus zum Schlesischen Hof.**

Unsere werthen Gästen, Freunden und Bekannten

**die besten Wünsche zum Jahreswechsel**

mit der Bitte, um ferneres Wohlwollen.

**Bernhard Lehmann und Frau.**

Ein gesegnetes **Neues Jahr** wünschen wir allen unseren Freunden und Gästen.

**Bad-Familie Plasnick.**

**Amselschänke Kynitzsch.**

Allen seinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern die **besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel** wünscht nur hierdurch **Emil Zimmer.**

Allen Freunden und Bekannten hier und auswärts die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

**Emil May und Frau.**

Ihrer werthen Kundschaft von Stadt und Land wünschen ein glückliches

**neues Jahr**

**Ernst Seibt, Schneidermstr., und Frau.**

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche beim Jahreswechsel meiner geehrten Kundschaft von Stadt und Land.

**Gustav Böhme und Frau**  
(M. Pilz Nachf.)

*Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel senden allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch*

*Bischofswerda, am Neujahr 1898.*

**Paul Schochert u. Frau.**

Werthen Freunden und Bekannten nur hierdurch unsere besten **Glückwünsche z. Jahreswechsel.**

**Reinhold Kneschke u. Frau.**

Werthen Freunden und Bekannten bringt nur hierdurch die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

**Familie Max Jahn.**

Beim Jahreswechsel seinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern die **besten Glück- und Segenswünsche!**

**Robert Schneider, Tischlermstr., und Frau.**

Ein glückliches Neujahr wünscht seiner werthen Kundschaft, Lieben Freunden und Bekannten

**Schuhmachermstr. G. Janke und Frau.**

Ihren werthen Kunden, Gönnern und Freunden wünschen beim Jahreswechsel ein **glücklich Neujahr!**

**Robert Hille und Frau,**  
Schuhwaarenlager.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum

**Jahreswechsel**

senden **Ernst Gottlöber u. Frau.**

Die besten Glück- und Segenswünsche **zum neuen Jahre** bringen ihren werthen Kunden und Freunden von Stadt und Land

**Gustav Klettsch,**  
Fleischermeister und Frau.

Ihren werthen Kunden und Freunden bringen

**zum Jahreswechsel**

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Bischofswerda.  
Fleischermeister

**Theodor Kurze u. Frau.**

Werthen Freunden und Gästen wünschen ein **glückliches Neujahr**

Bischofswerda.

**Paul Kaufer u. Frau.**

Unsere geehrten Gästen, Freunden und Gönnern

**die besten Wünsche zum Jahreswechsel.**

**Richard Menzel und Frau.**

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Gönnern wünschen ein glückliches

**neues Jahr**

Bischofswerda.

**H. Tranitz und Frau,**  
**Otto Jhle.**

Ihren werthen Gästen von hier und Umgegend wünschen ein glückliches

**Neujahr**

Restaurateur

**C. Strausberger nebst Frau.**

Meinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern wünschen ein glückliches

**neues Jahr!**

**Theodor Richter u. Frau.**

Gasthof „Zum Sächsischen Reiter“.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel bringt allen ihren Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten das **Gasthaus Pohl.**

**Familie Rodig.**

**Zum Jahreswechsel**

wünschen wir unserer werthen Kundschaft ein

**glücklich neues Jahr!**

Schmölln, d. 1. Jan. 1899.

**Ernst Frenzel u. Frau.**

**Die herzlichsten**

**Glück- und Segenswünsche** sendet seiner geehrten Kundschaft zum

Jahreswechsel **J. Umann und Frau,**  
Nieder-Putzkau.

**Erbgericht zu Ober-Putzkau.**

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Gönnern wünschen wir ein glückliches und gesundes neues Jahr.

**Adelbert Sinns und Frau.**

Geehrten Kunden, Freunden und Gönnern beim Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.

Ober-Putzkau.

**Bäckermeistr. Emil Mai und Frau.**

Ihrer werthen Kundschaft von Stadt und Land,  
sowie Freunden und Bekannten die  
**besten Glück- und Segenswünsche**  
beim Jahreswechsel.

**Friedrich Bickhard u. Frau.**

**Zum Jahreswechsel**

sendet  
allen Freunden und Bekannten die **besten Glückwünsche** nur hierdurch  
Bischofswerda. **Herrmann Gnauck,**  
i. Fa. C. F. Gnauck.

*Zum Jahreswechsel  
beehren sich ihren lieben Kunden  
und Gönnern  
die herzlichsten Glückwünsche  
darzubringen.  
Bischofswerda.  
Familie  
Stemens Löhnert.*

Meinen werthen Kunden von Stadt  
und Land, sowie Freunden u. Nachbarn  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel!  
Bischofswerda.

**Jos. Klement u. Frau.**

Unsere verehrten Kunden  
und Gönner bringen wir hier-  
durch unsere herzlichsten  
Glück- u. Segenswünsche  
zum neuen Jahr.

**A. Hegenbart u. Frau,**  
Bischofswerda.

**Zum Jahreswechsel**

senden seiner lieben Kundschaft, Freunden  
und Bekannten die besten Glück- und Segens-  
wünsche

**Otto Schumann, Bäckerstr.,  
und Frau.**

**Die herzlichsten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel

bringt Freunden und Bekannten, sowie seiner  
werthen Kundschaft von Stadt und Land  
**Ernst Paulisch und Frau.**

Allen unseren werthen Kunden, Gästen  
und Nachbarn wünschen wir ein glückliches  
**neues Jahr!**

**Fleischerstr. Ernst Hammer  
und Frau.**

Allen Freunden und Bekannten, sowie  
werthen Gästen bringen zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche

**Fleischermeister  
Friedr. Enax u. Frau.**

Zum Jahreswechsel die herzlichsten  
Glückwünsche allen werthen Kunden,  
Freunden und Gönnern.

**Spediteur Aug. Fröde  
und Frau.**

Allen Freunden und Bekannten nur hier-  
durch ein gesundes, fröhliches

**Neujahr!**

Bischofswerda, Neujahr 1899.

**Familie Carl Enax.**

Ihren werthen Kunden von Stadt und  
Land, sowie allen Freunden und Gönnern  
bringen hierdurch die besten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel

**Franz Mieth u. Frau,**  
Milchgewölbe, Kamenzer Strasse.

Ihren werthen Badegästen,  
Freunden u. Gönnern die besten  
Wünsche zum

**Jahreswechsel.**

Kurbad Bischofswerda.

**Ernst Kluge u. Frau.**

Allen unseren werthen Kunden  
von Stadt und Land die  
**besten Glückwünsche**  
beim Jahreswechsel!

Bischofswerda.

Bürstenmacherstr.

**Paul Mrszyck u. Frau.**

Seinen werthen Gönnern und Freunden  
sendet zum Jahreswechsel

**die besten Glückwünsche**  
Tischlermeister **Paul Schnelder Jun.  
und Frau.**

Ein gesundes und glückliches  
**Neujahr**

wünschen allen werthen Kunden,  
Freunden und Gönnern von Stadt  
und Land

**G. H. Panzer u. Frau.**

Unserer werthen Kundschaft, Freunden  
und Bekannten von Stadt und Land die besten  
Glück- und Segenswünsche  
zum Jahreswechsel.

**Aug. Hummel, Schuhmacherstr.,  
nebst Frau.**

Allen werthen Gästen, Gönnern und  
Freunden wünscht ein

**glückliches neues Jahr**

**M. Becker,**

Gasthof zum neuen Anbau.

**Valtenberg.**

Herzlichen Glückwunsch senden von  
Bergeshöhe zum Jahreswechsel

**August Freund  
und Frau.**

Gasthof Nieder-Putzkau.

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und  
Bekanntem wünschen ein glückliches gesundes

**Neujahr!**

**Familie Friedrich.**

Gasthaus Nieder-Putzkau.

Zum

**Jahreswechsel**

sendet ihren werthen Gästen und Gönnern  
die besten Glückwünsche

**Emilie verw. Heber.**

Allen lieben Freunden und Bekannten  
die herzlichsten Glückwünsche

**zum neuen Jahre**

bringt die **Familie Petzold,**  
grüne Tanne, Putzkau.

Ein gesundes und glückliches

**NEUJAHR**

wünschen allen werthen Kunden, Freun-  
den und Gönnern

Ober-Putzkau.

**August Haufe u. Frau.**

Herzlichen Glückwunsch zum

**neuen Jahre**

senden mit der Bitte um ferneres geneigtes  
Wohlwollen

**A. Kaiser und Frau,**  
Brauerei Putzkau.

Herzlichen Glückwunsch zum

**JAHRESWECHSEL**

sendet ihrer werthen Kundschaft, Gästen  
und Freunden die

**Familie Ernst Schramm,**  
Tröbigau.

Allen ihren werthen Kunden, geehrten  
Gästen, Gönnern und Freunden die  
**herzlichsten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel.

Brauerei Schmölln.

**Familie Steglich.**

Zum Jahreswechsel

**die herzlichsten Glückwünsche**  
allen werthen Kunden, Freunden u. Gönnern.

Demitz-Thumitz.

**Ernst Ferdinand Lehmann  
und Frau.**

Beim Jahreswechsel bringen unserer  
hochgeschätzten und sehr geehrten Kund-  
schaft, sowie Freunden und Gönnern die  
herzlichsten Glück- u. Segenswünsche dar.

Demitz-Thumitz.

**Fleischermeister**

**August Schreiber und Frau.**

Ein glückliches Neujahr wünscht  
seinen werthen Gästen und Gönnern

**Familie Louis Schreyer,**

Schönbrunn.

Allen unseren werthen Gönnern und  
Gästen ein gesundes u. glückliches Neujahr!

**Schönbrunn.  
August Schossig und Frau.**

Allen unseren werthen Gästen und Geschäftsfreunden die  
**herzlichsten Glückwünsche**  
 zum Jahreswechsel!  
 Demitz-Thumitz.  
**Franz Filinger und Frau.**

Allen unseren Gästen, Freunden und Kameraden sendet die  
**herzlichsten Glück- und Segenswünsche**  
 beim Jahreswechsel!  
**M. Müller, Feldwebel a. D., u. Frau,**  
 Gasthaus zum helteren Blick, Ober-Burkau.

Allen seinen werthen Kunden, Freunden und **Radsportlern**  
 wünscht ein frohes und glückliches Neujahr!  
**Fritz Zeller nebst Frau,**  
 Brettnig.

Unsere geehrten Gästen, Freunden und Gönnern die besten Wünsche zum  
**Jahreswechsel!**  
 Gasthof Demitz-Thumitz.  
**Paul John u. Frau.**

Zum Jahreswechsel beehren sich ihren lieben Kunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche darzubringen.  
 Demitz-Thumitz  
**Max Ulbricht nebst Frau.**  
 Mat.- u. Schnittw.-Handlung.

Allen unseren geehrten Gästen und Bekannten die besten Glückwünsche zum neuen Jahr.  
 Bahnrestoration Demitz.  
**Bruno Harnapp**  
 und Frau.

Unsere werthen Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche beim  
**Jahreswechsel.**  
 Demitz-Thumitz.  
**Fleischerstr. Bruno Stiebitz**  
 und Frau.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Gönnern  
**zum Jahreswechsel**  
 nur hierdurch die  
**herzlichsten Glückwünsche.**  
 Demitz-Thumitz, den 1. Januar 1899.  
**C. A. Nitsche, Uhrmacher.**

Ihren werthen Gästen, Freunden und Gönnern senden die  
**herzlichsten Glückwünsche**  
 zum neuen Jahr!  
 Gasthaus Neu-Schmölln.  
**Robert Steglich u. Frau.**

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten ein  
**glückliches neues Jahr!**  
 Demitz-Thumitz.  
**August Beyer u. Familie.**

Unsere werthen Kundschaft, Freunden und Gönnern wünschen nur hierdurch ein  
**glückliches neues Jahr!**  
 Demitz-Thumitz.  
 Klempnermeister  
**Karl Richter und Frau.**

Die herzlichsten Glückwünsche allen unseren lieben Freunden und Gönnern  
**zum Jahreswechsel.**  
 Schmölln.  
**Paul Denkert und Frau.**

Unsere werthen Kundschaft und lieben Gästen wünschen ein  
**glückliches neues Jahr**  
 Erbgericht Tröbigau.  
**Alwin Kühnel u. Frau.**

Zum Jahreswechsel erlauben sich die herzlichsten Glück- und Segenswünsche allen werthen Freunden und Gönnern hiermit darzubringen.  
 Wetkersdorf.  
**Mühlenbesitzer Gebler u. Frau.**

Allen meinen werthen Kunden die  
**herzlichsten Glückwünsche**  
 zum Jahreswechsel.  
**M. Zimmer,**  
 Bäckerei, Ober-Ottendorf.

Unsere werthen Kundschaft, Gästen, Nachbarn und Gönnern  
**„herzlichen Glückwunsch“**  
 zum Jahreswechsel!  
**Emil Schild und Frau,**  
 Brauerei u. Gasthaus zum Lehngericht,  
 Burkau.

**Gasthaus goldner Löwe.**  
 Allen unseren werthen Gästen, Gönnern und Freunden wünschen ein recht  
**glückliches neues Jahr**  
 Bischofswerda, den 1. Jan. 1899.  
**Otto Mieth u. Frau.**

**Restaurant Waldschlösschen.**  
 Zum Jahreswechsel wünschen unseren werthen Gästen, Freunden und Gönnern ein glückliches und gesundes  
**neues Jahr!**  
**Theodor Klinger u. Frau.**

Ein gesundes und glückliches  
**1899**  
 wünscht seinen werthen Gästen und Gönnern  
**A. Hermsdorf u. Frau,**  
 Butterberg.

Ihrer werthen Kundschaft, geehrten Gästen, sowie Freunden und Gönnern wünscht ein glückliches neues Jahr!  
**Familie Schuster,**  
 Schönbrunn.

**Gasthof zu Mittel-Burkau.**  
 Die herzlichsten Glückwünsche allen ihren Gästen und Gönnern zum neuen Jahre bringt  
**Familie Schuster, Burkau.**

Ein gesundes, glückliches und frohes  
**neues Jahr**  
 wünscht allen seinen werthen Kunden, Freunden u. Gönnern von Nah und Fern  
**Gustav Barchmann u. Frau,**  
 Bäckerei Schönbrunn.

Unsere werthen Kunden, Freunden und Bekannten senden die  
**herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel**  
 Demitz-Thumitz.  
**Otto May und Frau.**

Zum Jahreswechsel senden die  
**herzlichsten Glückwünsche**  
 Grosshähnchen.  
**Gustav Michauk u. Frau.**

Allen lieben Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.  
**Wilhelm Friebe**  
 und Frau.  
 Erbgericht zu Uhyst a. T.

**Gasthof zu Rammenau.**  
 Allen werthen Gästen und Gönnern ein gesundes, glückliches  
**Neujahr!**  
**Hermann Casper u. Frau.**

Die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche  
zum Jahreswechsel

sendet **Johannes Wähler** nebst Frau,  
Dresden-Altstadt, „Holbeinhof“,  
früher Oberkellner im Hotel König Albert.

**Zum Jahreswechsel**

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche  
allen unseren Bekannten und Freunden.  
Dresden, 1. Januar 1899.

**Familie Rode,**

Restauration kleine Plauenschegasse 37.  
Unserer werthen Kundschaft, Freunden  
und Bekannten beim Jahreswechsel die  
**herzlichsten**

**Glückwünsche.**

Schmölln, den 1. Januar 1899.

**Familie Friedrich Rodig.**

**Herzliche Gratulation  
zum Jahreswechsel**

allen werthen Kunden, Gästen, Freunden und  
Bekanntem  
Erbgericht Schmölln.

**Gustav Klettsch  
und Frau.**

Unserer werthen Kundschaft und  
Freunden wünschen ein gesundes und  
glückliches Neujahr.  
Schmölln.

**Fleischermstr. Emil Augst,  
und Frau.**

**Zum Jahreswechsel**

meinen werthen Kunden die besten Glück-  
und Segenswünsche,  
Demitz-Thumitz.

**Karl Dittrich und Frau.**

Anlässlich bevorstehendem Jah-  
reswechsels bringt ihrer werthen  
Kundschaft, sowie Freunden und  
Bekanntem die herzlichsten Glück-  
wünsche

Demitz-Thumitz.

**Lina verw. Harnapp,  
i. F. Paul Harnapp.**

Allen werthen Freunden und Kunden  
**die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel.**  
Taschendorf.

**Emil Haase.**

Hierdurch allen meinen lieben Freunden  
und Kunden zur gefälligen Kenntniss, dass  
ich jetzt Lutherstrasse bei Herrn Baumeister  
Lüsche, 2 Treppen, wohne, und bitte auch  
dahin mir Ihr gütiges Wohlwollen übertragen  
zu wollen.

**Zum Jahreswechsel  
meine herzliche Glückwünsche!**

Hochachtend  
**Lina Meyer, Schneiderin.**

Von hinterliem älteren Ehepaar wird ein  
schönes trockenes

**freundl. Logis**

vom 30. März 1899 gesucht. Offerten unter  
E. H. an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wohnungsgeſuch.**

Eine Stube mit zwei kleineren oder  
einem größeren Schlafzimmer und Küche  
wird sofort zu mietzen gesucht.

Adressen unter **G. B. 100** an die  
Expedition d. Bl. erbeten.

Eine schöne

**Wohnung**

im Preise von 150 bis 180 Mark wird zum  
1. April 1899 von jungen pünktlich zahlenden  
Leuten gesucht. Offerten unter **M. K.** in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Wohnungen,**

große und kleine, sind in meinem neuerbauten  
Wohnhause **Sinzstrasse Nr. 1** zu vermieten.  
Näheres daselbst.

Eine schöne angenehme

**Wohnung**

in der ersten Etage, bestehend aus 3 heizbaren  
Zimmern, Schlafzimmer, Küche und Zubehör,  
ist per sofort oder später zu vermieten.  
Zu erfahren **Hilmar 28. I.**

**Eine Wohnung,**

bestehend in Stube, 2 Kammern, Vorderraum und  
Keller, ist zum 1. April 1899 zu vermieten.  
NB. Auch ist daselbst eine **Schuhmacher-  
Maschine** zu verkaufen. **Bautzner Str. 30, p.**

**Ein Knabe,**

welcher das **Schneider-Gewerbe** erlernen  
will, findet gutes Unterkommen bei  
**J. Mann, Schneidermeister,**  
Nieder-Putzlau bei Bischofswerda.  
NB. Auch erteile ich das letzte halbe Jahr  
**Unterricht im Schnittzeichnen.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die  
**Hiemer- und Sattlerprofession** zu erlernen,  
kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre  
treten bei **Hugo Preische, Sattlermstr.**

**2 Zughunde**  
sind Veränderungshalber zu verkaufen in  
**Ober-Burkau Nr. 159.**

**Verloren**

wurde am zweiten Weihnachtsfeiertage im  
Kleisch's Gasthof oder von dort bis zum  
Oberhofe in Schmölln eine **Broche**. Der  
ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Be-  
lohnung abzugeben in **Schmölln Nr. 19.**

**Verloren**

wurde auf der Eisenbahn bei Reichbach eine **Uhr  
mit Kette**. Wegen gute Belohnung in der  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Herzlichen Dank.**

Für die vielen Beweise der Liebe  
und Theilnahme beim Begräbnisse unseres  
lieben Gatten, Vaters, Schwieger-, Gross-  
und Urgrossvaters, des

**Wirtschaftsauszüglers**

**Carl Gottfried Roch,**

sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten  
Dank. Insbesondere Dank Herrn Archid.  
Gerisch für die Tröstungen aus Gottes  
Wort am Grabe und in der Kirche, so-  
wie Herrn Cantor Gelbke für die Trauer-  
gesänge. Ferner auch Dank den Trägern  
für das bereitwillige Tragen und dem  
Musikverein für die dargebrachte Arie  
auf dem Friedhof, sowie allen Freunden  
und Bekannten für den reichen Blumen-  
schmuck und das Geleite zur letzten  
Ruhestätte.

**Weiskersdorf, Beimsdorf und Lauter-  
bach, den 28. Dezember 1898.**

**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Speise-Lein-Oel**

empfiehlt frisch

**Georg Hilbenz.**



Morgen Sonnabend  
kommen  
**starke Speise-  
carpfen, Hal und Schleien**  
auf dem Markt zum Verkauf.  
**D. Schuster.**

**Vino-**

**Italiano,**

angenehmer  
**Tafel- u. Kranken-  
Wein,**

à Flasche 75 Pfg.,  
beim Dutzend  
eine Flasche gratis.

**Georg Hilbenz.**

**Gasthof zu Nieder-Putzlau.**

Sonntag, den 1. Januar.

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **E. Friedrich.**

**Erbgericht Ober-Putzlau.**

Morgen Sonntag

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **Adelbert Stunf.**

**Gasthof zum säch. Reiter.**

Morgen Sonntag:

**Oeffentliche Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet **Theodor Richter.**

**Gasthof Demitz-Thumitz.**

Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an:

**BALL-MUSIK,**

wozu ergebenst einladet **Paul John.**

**Erbgericht zu Uhyst a. L.**

Zum Neujahrstag

**starkbesetzte**

**BALL-MUSIK,**

wozu ergebenst einladet **W. Friedel.**

**Gasthof zu Mittel-Burkau.**

Morgen Sonntag (Neujahr):

**Oeffentliche Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **Heinrich Schuster.**

**Gasthof zu Nieder-Burkau.**

Morgen Sonntag

**BALL-MUSIK,**

wozu ergebenst einladet **Fraug. Uhlmann.**

**Gasthof zu Rammenau.**

Morgen Sonntag (Neujahr)

**BALL-MUSIK,**

wozu ergebenst einladet **D. Casper.**

**Gasthaus zur Erholung**

in **Großharthau.**

Sonntag, den 1. Januar 1899:

**Oeffentliche Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **W. Kluge.**

**Gasthof zu Großharthau.**

Morgen Sonntag

**BALL-MUSIK,**

wozu ergebenst einladet **D. Ritzmann.**

# Hotel König Albert.

Sonntag, den 1. Januar 1899:

## Konzert von Winter's hum. Sängern

— genannt der „Schneidige Thymian“ —

Auf vielseitigen Wunsch kommt dieses Mal der „Schneidige Thymian“ bestimmt mit zum Vortrag. — Außer vollständig neuen Nummern als Schluß:

### „Des Matrosen Heimkehr“,

großes Weihnachts-Ensemble für 9 Personen.

Billets im Vorverkauf bei Herrn Br. Grafe und im Hotel.

Anfang 7 Uhr. — Entrée 50 Pfg.

Nach dem Konzert, feiner Ball.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

Carl Naumann.

## Turn-Verein Bischofswerda.

Sonntag, den 1. Januar 1899,

wird in den Sälen des Hotels zur goldenen Sonne unser

### Weihnachts-Familien-Abend,

bestehend in Theater-Vorträgen und Ball

abgehalten.

Anfang 8 Uhr.

Die geehrten Mitglieder und deren Angehörige werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Der Turnrath.

R. Menzel, Vorsitzender.

## Erbgericht zu Uhyt a. T.

Sonntag, den 8. Januar,

### Karpfenschmaus,

wozu freundlichst einladet

W. FriebeL.



## Turnverein Bischofswerda.

Sonnabend, den 7. Januar 1899, Abends 7/8 Uhr, findet die

### General-Versammlung

im Vereinslokale statt.

Nach Paragraph 10 wird hiermit die

Tagesordnung

bekannt gegeben.

- 1) Jahresbericht.
- 2) Kassenbericht und Bericht des Kassenprüfers.
- 3) Ertragswahl für 3 ausscheidende Turnrathsmitglieder.
- 4) Anträge betreffend.
- 5) An- und Abmeldungen.
- 6) Allgemeines und Fragekasten.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich betheiligen zu wollen.

Der Turnrath.

R. Menzel, s. S. Vorsitzender.

## Schützenhaus Bischofswerda.

Nächsten Dienstag, den 3. Januar,

### Großes Schlachtfest.

Vormittag 8 Weillfleisch, später Schweinsknöchel und Bratwurst mit Sauerkraut.

Dazu Anstich eines

### ff. Felsenkeller-Bodbiere.

Es ladet freundlichst

ein W. Schmieder.



## Gasthaus zum goldenen Löwen.

Morgen Sonntag

### Ball-Musik,

wozu ergebenst einladet Otto Meht.

## Gasthaus z. Erbgericht Pöhl.

Sonntag, den 1. Januar,

Ball-Musik, wozu ergebenst einladet Frau verw. Rodig.

## Gasthaus zu Belmsdorf.

Morgen Sonntag (Neujahr)

### starkbesetzte BALL-MUSIK.

Anfang Nachm. 5 Uhr. Ergebenst ladet ein Richard Schner.

## Gasthof zu Ober-Schmölln.

Morgen Sonntag, von Nachm. 6 Uhr an:

### Ballmusik,

verbunden mit Schneeball-Tour, wozu ergebenst einladet Paul Denfert.

## Erbgericht zu Schmölln.

Morgen Sonntag (Neujahr)

### große BALL-MUSIK.

Abends 10 Uhr große venetianische Fackelpolonoise, wozu freundlichst einladet Gustav Kiecksh.

## Erbgericht zu Tröbzigau.

Sonntag, den 1. Januar:

### Wiederholung der Kinder-Aufführung.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet hierzu freundlichst ein H. Kühnel.

## Zur Sylvester-Feier

veranstaltet der

### Verein „Fidelia“

im Saale des Herrn Löhnert zu Belmsdorf

### Christbescheerung und BALL.

Beginn 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Edmund Sieber.

## Gebirgsverein.

Sektion: Bischofswerda-Baltenberg.

Mittwoch, den 4. Januar 1899,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokal „zum Stadtkeller“ (Restaurant Müller).

### Jahres-Haupt-Versammlung

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes und der Delegirten.
- 2) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge auf das Jahr 1899.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevidoren.
- 4) Allgemeines.

Der Vorstand.

## Königl. Sächs. Militärverein

Demitz-Thumitz und Umgegend.

Freitag, den 6. Januar 1899, Nachm. 3 Uhr,

### General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsbericht.
- 2) Neuwahl.
- 3) Anträge.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Gesamtvorstand.

## K. S. Militärverein zu Burkau.

Sonntag, den 1. Januar 1899 (Neujahr),

Abends 6 Uhr,

### Vereinsversammlung.

Um 5 Uhr Gesamtvorstandssitzung.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen der Kameraden bittet

der Vorstand.

## Produkten-Preise vom 22. bis 29. Dezember 1898.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.
Leipzig	8 24 bis 8 53	7 03 bis 7 25	7 50 bis 8 —	8 20 bis 8 50	10 50 bis 11 50	2 — bis 2 50						
Dresden	162 — 172 —	152 — 154 —	150 — 170 —	130 — 135 —	180 — 185 —	2 20 — 2 50						
Chemnitz	9 30 — 9 80	7 80 — 8 —	8 — 8 75	8 80 — 7 20	6 50 — 7 25	2 30 — 2 50						
Borna	7 30 — 8 10	7 20 — 7 70	6 50 — 8 50	6 50 — 7 25	9 — 13 —	2 60 — 2 70						

Druck und Verlag von Friedrich Mau, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Mau in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und zwei Inseratenbeilagen, sowie eine Sonderbeilage des Bankgeschäfts Carl Heinke in Gotha.

# Erste Beilage zu Nr. 151 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 31. Dezember 1898.

## Jahresrückschau

### für das Königreich Sachsen.

Welch hebt sich unter all' den mehr oder weniger bemerkenswerthen Ereignissen, welche das Jahr 1898 in seinem Laufe für unser sächsisches Vaterland zeitigte, das im ganzen Lande freudig gefeierte Doppeljubiläum unseres allgeliebten Königs Albert, vom 23. April ab. Die Doppelfeier des 70. Geburtstages des erlauchten Monarchen und seines 25jährigen Regierungsjubiläums, dessen eigentlicher Tag allerdings erst der 29. Oktober war, stellte sich in der That als ein selten-schönes Fest dar, welches dem Sachsenvolke willkommene Gelegenheit bot, dem gütigen Landesvater aus vollstem Herzen von Neuem die Huldigungen der Liebe und Verehrung darzubringen. Auch im gesammten übrigen Deutschland nahm man innigen Antheil an dem herrlichen Ehrentage des im Rathe der deutschen Fürsten mit an erster Stelle stehenden Sachsenkönigs. König Albert konnte diesen Tag in erfreulichster körperlicher Rüstigkeit wie geistiger Frische begehen, auch blieb sein Befinden im ferneren Verlaufe des Jubiläumjahres ein befriedigendes, abgesehen von einer bei dem hohen Herrn im Sommer aufgetretenen mehrtägigen Unpäßlichkeit. Ihre Maj. die Königin Carola wurde im Februar bedauerlicher Weise von einer Augenentzündung befallen, die indessen wieder beseitigt wurde, ohne ernstere Folgen zu hinterlassen. Die fortdauernden intimen Beziehungen zwischen unserer Königsfamilie und dem deutschen Kaiserhause wurden durch den Besuch, welchen das Königspar in Begleitung der Prinzen Friedrich August und Albert am Geburtstage Kaiser Wilhelms in Berlin abstatte, und durch das Erscheinen des Kaisers zu den Dresdener Jubiläumsestlichkeiten wiederum bekräftigt. Im August fand die Entbindung der Frau Prinzessin Friedrich August von einer leider todtten Prinzessin statt. Als eine Auszeichnung für die gesammte sächsische Armee konnte die dem Prinzen Friedrich August an seinem Geburtstage, am 25. Mai, zu Theil gewordene militärische Beförderung betrachtet werden, indem König Albert seinen ältesten Neffen zum Generalleutnant und Kommandeur der 1. Infanterie-Division Nr. 23 ernannte.

Am 20. Mai erfolgte der Schluß der ersten Session des neugewählten Landtages. Dieselbe war von ganz ungewöhnlicher Länge, denn größer als seit vielen Jahren erwies sich diesmal die Zahl der dem Landtage unterbreiteten Vorlagen und die speziell in der zweiten Kammer über nicht wenige derselben hervorgetretenen tiefen Meinungsverschiedenheiten trugen wesentlich mit zu der Hinauszögerung der parlamentarischen Verhandlungen bei. Hierzu gestellten sich noch wiederholte Differenzen zwischen beiden Kammern und so schiederten mehrere der dem Landtage zugewiesenen Besessentwürfe. Immerhin erwies sich die Zahl der zu Stande gekommenen Vorlagen noch als eine stattliche, von denen nur diejenigen, betr. die Abänderung des allgemeinen Vergütungsgesetzes, des Gesetzes über das Vereins- und Versammlungsgesetz, des Urkundenstempelgesetzes, der revidierten Gesindeordnung, ferner betr. die Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches, den Bildschadenerloß, die Einführung einer allgemeinen Schlachtvieh- und Fleischschau, die staatliche Schlachtviehversicherung, die Aufhebung der Rationspflicht der Staatsdiener, die Regelung der Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer und die Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Alterszulagen derselben, die Ausübung des Kirchenpatronats und der Kollatur über kirchliche Ämter u. s. w. hervorgehoben seien. In der vom Staatsminister Dr. Schurig bei der Landtagsverabschiedung gehaltenen Ansprache wurde auf besonderen Wunsch des Monarchen dessen tiefe Nahrung über die ihm anlässlich seines Doppeljubiläums erwiesenen Volkshuldigungen und zugleich sein Dank an die Stände für die dem erlauchten Jubilar bewiesenen Beweise treuer Anhänglichkeit beider Kammern zum Ausdruck gebracht.

Die im Jahre 1898 vollzogenen Neuwahlen zum Reichstage hatten in den 23 Reichstagswahlkreisen unseres Vaterlandes folgendes Ergebnis: Gewählt 5 Konservative, 4 Nationalliberale, 3 Reformpartei (Antifemiten) und 11 Sozialdemokraten. Durch diesen Wahlkampf löste die freisinnige Partei die einzigen Reichstagsmandate, welche sie im Königreich

Sachsen besaß, diejenigen für Bittau und Böbau, ein, auch die Reformen verloren zwei von ihren 5 Mandaten, während die Konservativen die Zahl ihrer Mandate, 5, behaupteten, indeß die Nationalliberalen von 2 Mandaten auf 4, die Sozialdemokraten aber von 9 Mandaten auf 11 gelangten. Denn obwohl die Umsturzpartei Blauen-Deßnitz und Wittweida verlor, so gewann sie dafür, Dank der Uneinigkeit unter den bürgerlichen Parteien, Dresden-Alttadt und Dresden-Neustadt, Marienberg, Bismarck und Bittau, eine Aktion für unsere bürgerlichen Parteien, die hoffentlich keine vergebliche gewesen sein wird.

Unter den eingetretenen Personalveränderungen in den oberen Staatsbeamtenposten sei die Ernennung des bisherigen vortragenden Raths im Ministerium des Inneren, Seb. Reg.-Raths v. Schlieben, zum Reichshauptmann in Naunau erwähnt, welcher Posten durch das Ableben des Reichshauptmannes v. Boffe zur Erledigung gelangt war. Auch in den höheren Reichsbeamtenposten in Sachsen vollzog sich eine Personalveränderung, indem der Vorstand der Oberpostdirektion Leipzig, Oberpostdirektor Walter, in den Ruhestand trat und durch den seitherigen Oberpostdirektor Köhrig in Königsberg i. Pr. ersetzt wurde. Schließlich verdient vielleicht noch Erwähnung die Ernennung des Vizegouverneurs von Archangel v. Ostrowski, zum russischen Konsul in Leipzig.

Die weitere Vermehrung des allerdings schon sehr engmaschigen Netzes der sächsischen Staatsbahnen war im ablaufenden Jahre im Vergleich zu den letzten Vorjahren nur eine mäßige. Denn es gelangten von neuen Staatsbahnlinien zur Eröffnung lediglich die beiden Sekundärbahnen Klingenberg-Colmnitz-Frauenstein und Neucha-Brandis-Seelingstedt, erstere in Schmalzpurweitz, letztere in Normalspurweite gebaut. Doch eröffnet das vom neuen Landtage angenommene Gesetz über den Bau einer Anzahl weiterer Nebenbahnen die Aussicht auf eine erheblichere Vermehrung der Routen der sächsischen Staatsbahn im Laufe der nächsten Jahre. Ein wichtiges Ereigniß in den sächsischen Eisenbahnannalen stellte die in der Nacht zum 16. April 1898 vollzogene Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes in Dresden dar, womit die Umgestaltung der Eisenbahnanlagen in der Landeshauptstadt gekrönt und ein ebenso großartiges wie kostspieliges Werk zum Abschluß gebracht wurde.

Der an sich schon große Kreis der höheren Lehranstalten unseres Sachsenlandes erfuhr nach verschiedenen Richtungen hin eine Erweiterung. Vor Allem ist der am 25. April in Leipzig stattgefundenen Eröffnung der dortigen Handelshochschule als eines bahnbrechenden Vorganges zu gedenken, denn die genannte Anstalt ist die erste ihrer Art in Deutschland. Die Leipziger Handelshochschule, in jeder Beziehung musterhaft eingerichtet und mit vorzüglichsten Lehrkräften ausgestattet, hat trotz ihres noch so kurzen Bestehens bereits eine staunenswerthe Entwicklung genommen, sie wird sich zweifellos als äußerst lehrreich für die Zwecke, zu deren Förderung sie bestimmt ist, erweisen. Außerdem wurde ebenfalls im Frühjahr 1898 das neue königliche Lehrerinnen-Seminar in Dresden eröffnet.

Am 1. Juli 1898 fand in Lausitz die Eröffnung des neuen Amtsgerichts statt. Weitere neue Amtsgerichte werden gemäß den bezüglichen Beschlüssen des Landtages in Böhstadt und in Aue errichtet werden.

Am 25. Juni 1898 beging man in Bad Elster das 50jährige Jubiläum dieses in Folge der stetigen Fürsorge der Regierung sich immer blühender entwickelnden vogtländischen Bades, dessen Eröffnung am 25. Juni 1848 erfolgt war. Der Jubiläumssakt erhielt dadurch eine besondere Weihe, daß ihm König Albert beiwohnte. In den Tagen vom 3. bis 10. Juli wurde in Leipzig das 17. Mitteldeutsche Bundeschießen abgehalten, welche Festlichkeit trotz der unglücklichen Witterung einen glänzenden Verlauf nahm. Dasselbe konnte von dem 3. Bundes-Wettinschießen gelten, welches in der zweiten Augushälfte in den Mauern der gewerbdhätigen Stadt Döbeln vor sich ging. Eine der ältesten Bildungsanstalten Sachsens, das Gymnasium zu Zwickau, beging im Sommer das Jubiläum ihres 350jährigen Bestehens unter entsprechenden Festlichkeiten und unter Theilnahme zahlreicher Festgäste. Eine der angesehensten-militärischen

Vereinigungen unseres engeren Vaterlandes, der Militärvereinsbund Sachsens, beging in ihrem Geschäftsste, in Dresden, am 10. Juli das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Den alten Kriegern wurde hierbei die besondere Freude und Auszeichnung zu Theil, daß König Albert die Jubiläumsestlichkeit mit seiner Gegenwart beehrte. In den Tagen vom 30. Juni bis 5. Juli veranstaltete die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft ihre Jahres-Bänder-Ausstellung in Dresden, dieselbe war aus den verschiedensten Theilen des Reiches sehr gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf.

Von der neuen Militärvorlage, die dem jetzigen Reichstage gleich bei seinem Zusammentritte unterbreitet wurde, ist auch unser Sachsen wesentlich mit berührt worden. Denn in der Vorlage wird befanntlich neben der Bildung eines weiteren preussischen wie bairischen Armeecorps auch die Errichtung eines neuen sächsischen Armeecorps vorgeschlagen, welches als 19. Armeecorps zusammen mit dem 12. Armeecorps künftig die sächsische Heeresmacht bilden würde. Das Generalkommando des 19. Armeecorps wird, wie schon fest bestimmt ist, seinen Sitz in Leipzig erhalten.

Ein festlich-militärischer Tag war der 9. November, denn an demselben beging Generalfeldmarschall Prinz Georg, der erlauchte Bruder unseres Königs, sein 25jähriges Jubiläum als kommandirender General des heimischen 12. Armeecorps. Nicht nur die gesammte Armee nahm Theil an dem Ehrentage ihres bewährten prinziplichen Führers, sondern auch das gesammte Land, im Bewenden dessen, das Prinz Georg seine Sachsen einst ruhmvoll auf Frankreichs Schlachtfeldern führte.

Wenn wir unseren Rückblick mit der Erinnerung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage Sachsens schließen, so darf mit Genugthuung festgestellt werden, daß das Erwerbsleben in unserem Vaterlande während des Jahres 1898 im Großen und Ganzen eine stetig fortschreitende Entwicklung und Kräftigung aufwies, welchen erfreulichen Entwicklungsgang das neue Jahr hoffentlich nicht beeinträchtigen wird.

## S a c h s e n .

Bischofswerda, 30. Dezember 1898.

(Abänderung der Postordnung.) Die Post bringt zur Jahreswende eine ganze Anzahl wichtiger Verkehrsvereinfachungen, die mit einer Abänderung der Postordnung vom 1. Januar ab in Kraft treten werden. Darnach wird u. A. das Reistgewicht der Baarenproben von 250 auf 350 Gramm erhöht, ferner der Reistbetrag der Postanweisungen von 400 auf 800 Mark erhöht. Die Postanweisungsgebühr für Beträge bis 5 Mark wird auf 10 Pfg. herabgesetzt. Von besonderer Bedeutung für den Geschäftsmann ist es, daß fortan auf der Außenseite der gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefe, Postkarten, Drucksachen und Baarenproben Angaben, die nicht die Eigenschaft einer brieflichen Mittheilung besitzen, sowie Abbildungen angebracht werden dürfen; es muß indeß genügender Raum zur Anbringung der Stempelabdrücke und postdienstlichen Vermerke verbleiben, auch darf die Deutlichkeit der Aufschrift nicht leiden. Es bietet sich dadurch die Möglichkeit, den Briefumschlag zu Geschäftsempfehlungen durch den Ausdruck von Abbildungen, Hinweisen usw. auszunutzen. Auch für die Papierindustrie eröffnet sich ein weites Feld für die Ausschmückung der Briefumschläge. Bei Postkarten kann die Aufschrift durch Aufkleben gedruckter Zettel hergestellt, auch in derselben Weise der Name des Absenders angebracht werden. Durch die Privatindustrie hergestellte Antwortkarten sind zulässig; als Drucksachen dürfen solche Karten aber nur verwandt werden, wenn sich auf der Antwortkarte ein Postwertzeichen nicht befindet. Offene Karten, welche die Bezeichnung Postkarte nicht tragen, und den Bestimmungen nicht entsprechende Postkarten sollen als Briefe zur Absendung gelangen. Die bisher für Hektographien, Papyrographien, Chromographien und die durch ein anderes mechanisches Verfahren vervielfältigten Schriftstücke getroffene Beschränkung, daß sie zur Drucksachenbeförderung nur bei gleichzeitiger Einlieferung von 20 gleichlautenden Exemplaren zugelassen werden, wird aufgehoben. Dergleichen Schriftstücke sind also anderen Drucksachen gleich zu achten. Auch können bei Drucksachen ver-

chiedene Vertriebsverfahren angewendet werden (Buchdruck und Dektographie u. a.). Ferner wird bei Drucksachen zugelassen: Die handschriftliche Beifügung von Wünschen, Dank- sagungen und anderen Höflichkeitsformen mit höchstens 5 Worten auf gedruckten Visitenkarten (bisher waren nur die Anfangsbuchstaben gestattet); bei Reiseanmeldungen außer dem Namen des Reisenden auch den Tag und den Namen des Ortes, den er zu besuchen wünscht, mit der Feder einzutragen und zu berichtigen. Die Gebühr für Postanweisungen bis zu 5 Mk. wird auf 10 Pfennig ermäßigt. Rechnungen und Postaufträge sollen sofort zurückgeschickt werden und nicht mehr 7 Tage lagern, wenn der Empfänger sie nicht bei der ersten Vorzeigung einlöst oder Zahlungsfrist verlangt. Auch kann der Absender einer Rechnung den Betrag nachträglich streichen oder abändern, bei Postaufträgen diesen zurückziehen oder die Angaben im Auftragsformular ändern. Die Landbriefträger und Eilboten dürfen Werthsendungen bis 800 Mark statt bisher 400 Mark abtragen. Nach Schloßerschlus werden fortan auch gewöhnliche Pakete gegen Zahlung von 20 Pfg. angenommen, was bisher nur bei dringenden Paketen zulässig ist. Dringende Pakete sollen fortan allgemein (jetzt nur auf Verlangen) durch Eilboten abgetragen werden. Die Eilbestellgebühr ist bei der Einlieferung zu entrichten. Ein Rückchein kann fortan von dem Absender einer Paket-, Einschreib- oder Werthsendung auch nachträglich noch verlangt werden (Gebühr 20 Pfg.). Die Beschränkung, daß bei Werthsendungen eine Abänderung der Aufschrift nur bis 400 Mark zulässig ist, wird aufgehoben. Die Ueberweisung von Zeitungen, die bisher nur innerhalb der Bezugszeit gestattet war, ist vom 1. Januar ab jederzeit (also auch vor Beginn eines neuen Vierteljahres) zulässig, was insbesondere bei Reisen und Umzügen von Werth ist. — Für die Postanweisungen zu 10 Pfg. kommt ein neues Formular (in Rothdruck) zur Ausgabe, welches vom 1. Januar ab bei sämtlichen Postanstalten zu haben ist.

— **Witterungsaussichten nach Falb.** Für die nächsten Tage lautet die Halbjahrsprognose: Der 28. Dechr. war ein durch eine Mondfinsternis verstärkter kritischer Termin dritter Ordnung. Es treten demzufolge ausgedehnte Niederschläge, meist in Form von starken Schneefällen, ein, die stärksten dieses Winters. Sie dauern in den beiden ersten Januarwochen noch fort und vom 7. ab ist auch ein bedeutender Rückgang der Temperatur zu erwarten. Der 12. Januar ist ein durch eine Sonnenfinsternis verstärkter kritischer Termin erster Ordnung. Erst vom 15. ab ist das Verschwinden der Niederschläge zu erwarten. — Der Gothaer Wetterprophet H. Habenicht schreibt: Auch der weitere Verlauf des Winters dürfte sich, da die einmal bestehenden Eisverhältnisse wegen ihrer großen Ausdehnung und der dort herrschenden Meereströmungen keine rasche Wenderung erleiden, vorwiegend, vielleicht extrem gelinde in Mittel- und Westeuropa gestalten. Wenn uns auch Januar und Februar einige Schnee- und Frostperioden bringen sollten, so dürften dieselben nicht von großer Dauer und Strenge sein und den gelinden Allgemeincharakter des Winters nicht wesentlich ändern.

— **Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Meißner Hochland, 30. Dechr.** Durch Feuer wurden vernichtet: Die Scheune des Wirtschaftsbefizers Weinhold zu Herrndorf bei Rosenthal; die Gebäude des Gutbes. Nishbach in Friedersdorf bei Pulsnitz. — In Schnitz wurde ein Schlitten umgeworfen und der Rutscher gekleist. Er brach beide Beine; eine Frau wurde am Kopfe und das eine Bein schwer verletzt. (Der Schlitten ging in Stücke.) — Der 71jäh. Hilfsarbeiter Heine in Reichenau stürzte beim Drechseln auf's Tenne, 2 1/2 Meter tief und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. — Den Schmied Israel und den Laufjungen Klinger in Oberwitz hat ein toller Hund gebissen. — Herr Realschuloberlehrer Dr. Junger in Boupen, der im besten Mannesalter verchieden, wurde am 28. d. unter großer Theilnahme in den kühlen Schoos der Erde gebettet. — Der Gabelberger Stenographenverein zu Radebeul und Umgegend gedenkt den 4. Jan. 1899 ein Fest zum Andenken an Gabelberger zu feiern. — Zu Klotzsche ist das Lehrerbücherheim mit 13 Inassen durch einen 42,000 Mk. kostenden Neubau so erweitert worden, daß im Ganzen 30 verwaiste Lehrerbücher Aufnahme finden können. Das Vermögen der Anstalt, vom Pestalozziverein begründet, ist auf 57,225.43 Mk. angewachsen.

— **Alt- und Reugersdorf, 27. Dez.** In der heute stattgehabten ersten Sitzung des neugewählten Gemeinderathes ward zum Gemeindevorstand der vereinigten Gemeinde der bisherige Altgersdorfer Gemeindevorstand Herr Wilhelm Rudolph, als dessen Stellvertreter der bisherige Reugersdorfer Gemeindevorstand, Herr Wilhelm Bundesmann, gewählt.

— **In Herrnhut** ist in der Nacht zum Sonnabend der dort wohnende pensionierte Missionar Dr. J. G. Stephan an Kohlenoxydgas erstickt. Die im Nebenzimmer schlafende Tochter fand früh ihre Eltern in bewußtlosem Zustande, doch gelang es dem schnell herbeigerufenen Arzte, die Mutter ins Leben zurückzurufen, während bei dem Vater alle Wiederbelebungsvoruche erfolglos blieben. Durch irgend einen Umstand, vielleicht durch Jugluft, hatte sich die Offenklappe von selbst geschlossen. Der Verstorbene, welcher im 71. Lebensjahre steht, hat lange Zeit der Mission in Südafrika gedient und nach seiner Pensionierung hat derselbe mehrmals Reisen im Interesse der Mission nach Rußland gemacht und war erst vor Kurzem von einer solchen zurückgekehrt.

— **Rohwein.** Das Gehalt des Bürgermeisters Räder ist vom 1. Januar n. J. an um 500 Mark, demnach auf 6000 Mark jährlich zu erhöhen. Das Kollegium beschloß, mit Rücksicht auf die anzuerkennende Thätigkeit des Bürgermeisters, die Gehaltserhöhung gene und erluchte das Rathskollegium um Zustimmung.

— **Leipzig.** Am Mittwoch Abend 6 Uhr traf der König von Dänemark hier ein und nahm im Hotel Bohnung. — Das Lehrerinnen-Seminar der Stadt Leipzig wird kommende Ostern zunächst mit zwei Klassen zu je 18 Schülerinnen eröffnet. — In der Wachsdruckfabrik von Alexander Schumann droht ein Streik der Arbeiter wegen Entlassung eines Kollegen, der sich darüber beschwert, daß er nur 27 Mark wöchentlich verdient habe. Der als sehr human bekannte Chef will sich die Wiedereinstellung dieses Arbeiters nicht aufzwingen lassen, und so dürfte die angebrochte Arbeitslosigkeit Thatsache werden.

— **Leipzig.** Eine nachträgliche, freilich nicht ganz unerwartete Weihnachtsgabe ist einer großen Anzahl hiesiger Einwohner am 3. Feiertag mittels Einschreibbriefes geworden, dessen Inhalt nicht nur Dank und Anerkennung ausdrückt für das große Interesse, welches die Empfänger einem gemeinnützigen Unternehmen dargebracht haben, sondern — und das ist wohl die Hauptsache — zu schleunigster Verzappung von 33 1/2 Prozent der für die vorjährige Ausstellung gezeichneten Garantiesumme auffordert, da sich der Fehlbetrag auf 680,685.43 Mk. stelle. Da aber der Ausgang mehrerer schwebender Prozesse zweifelhaft ist, so wird der geschäftsführende Ausschus die Garantiescheine noch so lange behalten, bis die Liquidation beendet ist. Das bedeutet die Aussicht auf einen „kleinen Nachschuß“ für die Zeichner des Garantiefonds. — Bei einer Durchsuhung des Grundstückes, in welchem die Einbrecherbande Gschel-Beilig gewohnt hat, wurde eine Kassetten mit 68,000 Mk. erstickt vor. Das älteste Kind war acht Jahre alt.

— **Werthpapieren** gefunden, die aus einem Einbruchdiebstahl in Dessau stammt, bei welchem der Frau Direktor Böhl 80,400 Mk. entwendet wurden. Und angesichts solcher Beweise leugnet die Bande noch, die Einbrüche verübt zu haben. — Der Bauunternehmer Habedien aus Weiffenfeld, der sich dort Unterschlagungen in Höhe von 7000 Mk. zu Schulden kommen ließ, wurde am 2. Feiertag hier aufgegriffen. — Das 5 Monat alte Mädchen des Buchbinders Junge hat sich während des Schlafens im Kinderwagen auf das Gesicht gelegt und ist in den Rissen erstickt. Man kann sich den Schreck der Eltern vorstellen, als die Kleine todt aufgefunden wurde!

— **Chemnitz.** Das Königl. Ministerium hat das in gemeinschaftlicher Sitzung beider städtischen Kollegien beschlossene neue Regulative für die Stadtverordnetenwahlen, die künftig nach Berufs- klassen stattfinden sollen, genehmigt.

— **Bad-Elster, 28. Dechr.** Ein hiesiger Geistlicher sah sich am Dienstag genöthigt, vor einer Trauung die Braut in die Sakristei zu rufen und sie dort zur Ablegung des Myrtenkranzes zu veranlassen, den sie unberechtigterweise auf dem Kopfe trug. Der Vorgang wird viel besprochen. — Seit einigen Tagen kann man Tausende von Krametsvögeln in der Umgebung beobachten.

— **In der Kinderbewahranstalt zu Löbtau** wurden 112 Kinder mit Weihnachtsgaben erfreut. — Herr Webermeister Riedel in Zwickau feierte das 50jäh. Meisterjubiläum. — Der Lagervorstand Richter bei der Firma Weber in Leipzig feierte das 60jäh. Dienstjubiläum und wurde ihm dabei das Abrechtkreuz verliehen. — Der landwirthschaftliche Kreisverein zu Dresden hat beschlossen, in Freiberg eine Haushaltungsschule für Töchter von Landwirthen zu errichten und dazu eine Anleihe von 40,000 Mk. aufzunehmen.

**Vermischtes.**

— **Airolo (am südlichen Ausgang des Gotthardtunnels), 28. Dez.** Die hiesigen Einwohner waren seit längerer Zeit in großer Unruhe, da der Tasso-Rosso die Ortschaft zu zerstören drohte. Kürzlich trafen Ingenieure an Ort und Stelle ein, um Untersuchungen anzustellen. Die angesammelten Schnee- und Eis- massen beschleunigten die Katastrophe. Gestern früh trat der erste Bergsturz ein. Die Bewegung der Massen dauerte bis Mittag und richtete erheblichen Schaden an. In der vergangenen Nacht verließen die Bewohner ihre Wohnungen; gegen 2 1/2 Uhr früh lösten sich große Felsmassen, stürzten herab und zerstörten das Hotel Airolo und einige benachbarte Gebäude. Neueren Nachrichten zufolge wurden 8 Wohnhäuser und 14 Ställe zerstört. 3 Menschen wurden getödtet. Das Dorf bietet einen erschreckenden Anblick. Der Gesamtschaden wird auf eine Million berechnet.

— **Karlsruhe (Zütländ), 27. Dezember.** Eine Arbeiterfrau in der Nähe der Stadt verließ heute früh ihre Wohnung, nachdem sie Feuer im Ofen angelegt hatte. Wieder heimkehrend, fand sie alle ihre fünf Kinder an Kohlendunst erstickt vor. Das älteste Kind war acht Jahre alt.

**Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden**  
am 29. Dezember 1896 nach amtlicher Festsetzung.

Thiergattung	Auftrieb Stück	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebend- u. Schlachtgewicht.	
			Mk.	Pf.
Ochsen	138	1) a. Vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	35-37	64-67
		b. Defectreicher desgleichen	36-38	65-68
		2) Junge fleischige, nicht ausgewählte, — ältere ausgewählte	32-34	60-63
		3) Mäßig genährte junge, — gut genährte ältere	28-31	55-58
Kalben und Kühe	198	4) Gering genährte jeden Alters	—	52
		1) Vollfleischige, ausgewählte Kalben höchsten Schlachtwertes	31-34	59-62
		2) Vollf., ausgewähl. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	23-30	54-58
		3) Ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	25-27	49-53
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	—	47
Bullen	128	5) Gering genährte Kühe und Kalben	—	44
		1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	32-35	59-62
Mäher	1066	2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	28-31	54-58
		3) Gering genährte	—	53
		1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugmäher	41-43	83-86
Schafe	455	2) Mittlere Mast- und gute Saugmäher	38-40	76-82
		3) Geringere Saugmäher	—	50-55
Schweine	2034	1) Jüngere Masthammel	—	64-68
		2) Ältere Masthammel	—	60-63
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe)	—	—
		1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	47-48	80-81
zusammen	4007	b. Fettschweine	47-48	80-81
		2) Fleischige	45-46	78-80
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	42-44	75-77

Geschäftsgang: Bei sämtlichen Thiergattungen langsam.

# Robert Gille,

6, Klostergasse 6,



empfehle sein reichhaltiges Lager in  
**Stiefel- und Schuhwaren,**  
 warmgefütterte Knopf- und Zugstiefelletten, für Herren, Damen und Kinder, in Filz und Leder, **Gummischuhe** in großer Auswahl, deutsches und russisches Fabrikat, **Ballschuhe**, in Led. und glattem Leder. **Elegante Form.** Billigste Preise.

# Bischofswerdaer Haus- und Wirthschafts-Kalender

auf das Jahr 1899, Preis 20 Pfennig, empfiehlt Friedrich May.

## 1899er Almanachs,

aufgezogen und unaufgezogen, empfiehlt in 2 Größen Friedrich May.

**Märchen- und Geschichtsbücher, Bilderbücher und Kochbücher** empfiehlt in großer Auswahl Friedrich May.

# Num, Arac, Cognac,

## Bunsch-Essenzen, Tafel-Biqueure,

in hochfeinen Qualitäten, empfiehlt

**Carl Böhmer Nachf.,** Herrn. Zwahr.

# Schwarzen Johannisbeersaft,

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt **R. Thessel,** Adler-Drogerie.

# Das Möbel-Magazin von Julius Krause,

Wagnergasse 3,

empfehle sein reichhaltiges Möbel-Lager in:  
 Vertikals, Kleiderschränken, Küchenschränken, Kommoden, Schreibsekretären, Bettstellen, Waschtischen mit Marmorplatten, Klavierseffeln, Kleiderständern, Handtuchhaltern, Stühlen, Spiegeln, Bücher-Stage, Serviertischen, Nähtischen, Sophas, Konsolentischen, Ausziehtischen, Küchentischen, Kindertischen, Kammerdienern, Kamintischen, Nachtschränken, Nachttischen, Sophas und Matratzen etc.

# Wegen Geschäftsaufgabe gänzlicher Ausverkauf

in  
 Weiß- und Wollwaren, Hauben für Erwachsene und Kinder, Kindermützen, Tassen u. Kopfhäutchen, wollenen u. halbwollenen Rockzeugen, Samas, Varchenten, Kopfstüchern, seidenen und halbseidenen Tüchern, sowie Varchent- und Samatüchern, Cravatten, Schürzen, Corsetten, Corsetstücken, wollenen und baumwollenen Strickgarnen, Häfelgarnen, Häfelbändchen, sämtlichen Schneiderartikeln u. A. m.

**Heinrich Almann's Ww., Bahnhofsstraße.**

**Wollene Frauen-Strümpfe,** von 40 Pfg. an,  
**wollene Männer-Socken,** von 25 Pfg. ab,  
**Frauen- und Männer-Hemden,** von 90 Pfg. an,  
**Knaben- und Mädchen-Hemden in jeder Größe.**  
**M. Augst,**  
 Dresden Straße 6.

**Photographie H. Schulze,**  
 Bischofswerda,  
 Hohe Strasse 4.  
 Aufnahmen jeder Art und Größe in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.  
**Vergrößerungen und Vervielfältigungen nach jedem Bilde.**  
 Atelier täglich geöffnet.

**Sophas, Ruhestühle, Matratzen,** mit und ohne Bettstellen  
**Rohr- und Brettstühle, Holzloster,** stehen stets auf Lager bei  
**Emil Rollet,**  
 Moritz Richter's Nachfolger,  
 Kleine Kirchgasse 4.  
 Umarbeitungen sämtlicher Polstermöbel werden sauber und billig ausgeführt.

# Gratulationskarten,

in großer Auswahl, kauft man billig bei **E. Bredemann,** Dresdner Str.

Empfehle mein reichhaltiges Lager **sämmtlicher Schuhwaren** zu solid billigen Preisen. Reparaturen und Nacharbeiten werden schnell und prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll **E. Vogel,**  
 Schuh- und Stiefel-Lager, Brauhausgasse 17, neben Herrn Kürschnerstr. Hoppstock.  
 Einem Posten zurückgesetzte Herrenstiefelletten gebe zum Selbstkostenpreis ab.  
 D. Obg.

**Selbstgefertigte Rohr- und altdeutsche Stühle, sowie Brett- und Fabrikstühle** hält stets auf Lager die **Stuhlbauerei** von **G. S. Panzer,** nur Brauhausgasse 18 Ecke Georgstraße.  
 fein Möbelladen, deshalb billigste Preise. Ferner empfehle ich mein Lager **Reform-Kinder-Klappstühle, Drehsessel, Stuhl- u. Sophaestelle** zum Polstern stets auf Lager. Bestellungen und Aufträge, sowie Reparaturen und das Einziehen von Rohrsitzen werden möglichst sofort ausgeführt.

**Frischen Quark** versenden jedes Quantum in bester Qualität gegen Nachnahme zu billigsten Preisen  
**Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund**  
 Bautzner-Strasse 79.  
 Fernsprecher Amt II, Nr. 562.

Die Robert Schmilch'sche **Nickens-Bomnade,** à Büchse 50 Pfg., hält allein Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend **Friedrich May.**  
 Leere Büchsen kauft zurück d. Obg.

**Gesangbücher,** vom Billigsten bis zum Feinsten, empfiehlt **Fr. May.** Name u. Widmung gratis.

**2 tüchtige nüchterne Waldarbeiter**  
 werden sofort gesucht durch  
**Rathsförster Zimmermann.**

**N**eujaars-, Gratulations- und Witz-Karten  
 Grösste Auswahl in  
 empfiehlt  
 Bautzn. Str. Nr. 10. **M. Biermann.** Bautzn. Str. Nr. 10.

**Neujahrskarten**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**Clemens Löhnert.**

**Landwirthschaftlicher Kreditverein**  
 im Königreiche Sachsen.

**3 1/2 % Pfand- und Kreditbriefe**  
 gebe ich zum jeweiligen Tageskurse spesenfrei ab und löse die Coupons bereits  
 14 Tage vor Fälligkeit ein.

**W. Seeliger, Bischofswerda.**  
**Notiz:** Die Kontrolle der Auslösung dieser Effekten wird nach Anmeldung  
 unentgeltlich vom Landwirthschaftlichen Kreditverein übernommen  
 sobald irgend welche Vorkaufsverluste ausgeschlossen sind.

**6000 Gewinne auf nur 78000 Loose**

**II. Thüringische Kirchenbau-**

**Geld-Lotterie**

zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm.  
 Haupt-Ziehung am 13. Januar 1899

Loose à M. 3,30 (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Briefmarken  
 empfehlen und versenden  
 auch gegen Nachnahme

**Carl Heintze in Gotha**

und alle durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.

Grösster Gewinn ist **75 000 M.**

Eine Prämie von **50 000 „**

Erster Hauptgewinn **25 000 „** etc.

**Auf 10 Loose ein Freilos!**

**Große Ersparnis** erzielt bei Gebrauch von  
**Thorley's englischem Milch- und Mastpulver.**  
 Gewinnbringende Aufzucht und Wärfung von Jungvieh; reichlicher  
 Milchtrag bei Kühen; schwere Kälber, fette Schweine, gewichtige Ochsen und  
 schöne gesunde Pferde. 50-jähriger Erfolg. Zeugnis: Thorley's Biehpulver  
 hat bei unseren Kühen bedeutend größere Milchergiebigkeit, bei größerem Appetit und besserer  
 Verdauung bewirkt, was wir hiermit gerne bezeugen. Neudhaus-Dorf, 13. Mai 1885. Hund u. Gut.  
 Preis nur **M. 1,15 für 10 Pakete** allein acht zu haben in der  
**Apothek B. Kraetzner Bischofswerda.**

**Blüß-Stauffer-Ritt**

in Tuben und Gläsern  
 mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen  
 prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste  
 Binde- und Abwermittel rühmlichst bekannt, somit  
 das **Vorzüglichste** zum Ritten zerbrochener  
 Gegenstände, empfiehlt **Paul Schochert.**

Des Königlich Bayer. Hoflieferanten **C. D.**  
**Wunderlich** (3 Mal prämiert)

**Zahnpasta - Odontine.**

Sanitätsbehörde geprüft. Allgemein eingeführt  
 seit nun 35 Jahren zur angenehmsten Reinigung  
 der Zähne, Beseitigung von Mund- und Tabaks-  
 geruch, dem Mund Frische, den Zähnen blendende  
 Weiße zu geben und sie bis in's Alter gesund  
 zu erhalten. à 50 Pfg. bei  
**Paul Schochert, Drogerie.**

**Gegen aufgesprungene Haut**  
 empfiehlt

**Vaseline, Lanolin,  
 Cold-Crème, Glycerin,  
 sowie alle medic. Seifen**  
 die Apotheke in Bischofswerda.

Kein Hustenmittel übertrifft

**Kaiser's  
 Brust-Caramellen,**  
 Malzextrakt mit Zucker in  
 fester Form.

**2360** notariell beglaubigte Zeug-  
 nisse beweisen den **sicheren**  
**Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh**  
 und **Verfälschung.**

Preis per Paket 25 Pfg. bei  
**Bernh. Kraetzner, Apotheker**  
 in Bischofswerda,  
**Oscar Wagner in Bischofswerda.**

**Schwarzen**

**Johannisbeersaft,**

in Flaschen und ausgewogen,  
 à Pfund 70 Pfg.,  
 empfiehlt

die Apotheke in Bischofswerda.

**Neujahrs-,  
 Gratulations-  
 und  
 Witzkarten**

empfehlte in grosser Auswahl  
**Alwin Lehmann,**  
 grosse Kirchgasse,  
 der Kirche gegenüber.

**1 Pianino**

(genannt Saitenorgel), nur wenige Jahre ge-  
 braucht, von der Firma Grasselt und Käse,  
 Böbau, gebaut, ist zu jedem annehmbaren  
 Preise aber ohne jede sonstige Garantie zu ver-  
 kaufen.

**P. Wiese, Wöllitz, Löbauer Straße 15, II.**



**Elfenbein-Seife,  
 Elfenbein-Seifenpulver,**

vorzüglich zum Waschen der Wäsche, sowie  
 für den Hausbedarf. Nur echt mit der  
 Schutzmarke „Elephant“.

In Bischofswerda bei: **Georg Hilbnz,  
 F. A. Scheumann, E. L. Husto & Sohn, F. A.  
 Fischer, F. G. Franko, Hermann Haass, Otto  
 Ihle, Jos. Klement, C. Meissner, Theodor  
 Schmidt, G. H. Panzer, Herm. Zwahr,  
 Friedrich Bickhard.**

**Jeder** wird durch Pfeif-  
**Husten** katarrh-Gräbchen-  
 Bonbon  
 in kurzer Zeit beieitigt!

**Wirkung überraschend!**  
 In Beuteln à 35 Pfg. bei  
**Paul Schochert, Drogerie, gr. Kirchgasse.**

**Schiffer's Drosselfutter**  
 und Mischfutter für alle Arten Vögel,  
 in Originalpackungen vorrätlich bei  
**Paul Schochert.**

Unter den größten Seidenwaren-Spezial-  
 geschäften Deutschlands ist seit 24  
 Jahren das **Seidenhaus  
 Wilhelm Ranig,**  
 Hoflieferant, **Dresden,**  
 Prager Str. 14, die beste  
 Bezugsquelle für Seiden-  
 stoffe, Sammete,  
 seidene Schürzen,  
 Tücher und  
 Châles. Man  
 findet  
 dort  
 für  
 Braut-  
 Hochzeits- u.  
 Gesellschafts-  
 Kleider, Blusen u.  
 Besatz in reichster  
 Auswahl von den ein-  
 fachsten bis zu den elegan-  
 testen Arten, bei sehr billigen  
 Preisen und mit Garantie für gutes  
 Tragen. Bei Angabe des Gewünschten  
 werden Proben franco zugesandt.  
**Seidenhaus Ranig,  
 Dresden, Prager Straße 14.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue  
 doppelt gereinigte und gewaschene, echt herbstliche  
**Bettfedern.**  
 Wir bedienen sofort, gegen Nachn. (jedoch bestmögliche Quantität):  
 Gute neue Bettfedern per 100 Stk. 60 Pfg., 80 Pfg.,  
 1 m. 1 m. 25 Pfg. und 1 m. 40 Pfg. Keine prima  
 Halbdaunen 1 m. 60 Pfg. und 1 m. 80 Pfg. Keine prima  
 Bettfedern. Halbweiß 2 m. 30 Pfg. und 2 m.  
 50 Pfg., Silberweiße Bettfedern 3 m. 3 m. 50 Pfg.,  
 4 m., 5 m., besser: echt chinesische Ganzdaunen  
 (siehe Anhang) 2 m. 50 Pfg. und 3 m., echt nordische  
 Ganzdaunen nur 4 m., 5 m. Besondere zum Fein-  
 stellen. — Bei Bestellen von mindestens 75 Stk. 5% Rabatt.  
 Nichterfüllung des Bestells ist vorbehalten.  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

# Zweite Beilage zu Nr. 151 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 31. Dezember 1898.

## Die Weltlage am Jahreswechsel.

Im Zeichen fast allseitig fortgesetzter Rüstungen, der Friedenskundgebung des Czaren hier wie zum Trost, geht die politische Welt aus dem Jahre 1898 hinüber in das Jahr 1899. Dieselben beweisen, daß der Horizont der internationalen Politik nicht mehr ganz ungetrübt erscheint, daß sich die Mächte auf eine mögliche ernstere Zuspitzung in der hohen Politik vorhandenen Gegensätze gefaßt machen, ohne daß doch für die nächste Zeit an eine wirkliche Störung der Völkerharmonie, soweit eben menschliche Voraussicht reicht, zu denken wäre. Nicht in Europa liegen zur Zeit die möglichen Ursachen internationaler Verwickelungen, sondern in fremden Erdtheilen, in denen die politische Konkurrenz der großen Mächte, auf einander trifft, in Asien, in Afrika. Der kaum erst wieder beschworene Fashoda-Wischenfall zwischen Frankreich und England hat gezeigt, wie die Nebenbuhlerhaftigkeit dieser beiden Mächte auf afrikanischem Boden leicht zu einem fürchterlichen Kriegesbrand führen kann. Zähneknirschend hat Frankreich seinen Rückzug aus dem Nilgebiet angetreten, weil es sich augenblicklich den gewaltigen maritimen Rüstungen seines Gegners nicht gewachsen fühlte und weil es ferner in der Fashoda-Affaire nicht den erhofften Rückhalt an seinem russischen „Alliierten“ fand. Aber der französische Nationalstolz wird die Wunde, die ihm durch den Ausgang des Konflikts geschlagen wurde, nicht verschmerzen, und es ist daher sicher, daß Frankreich bei einer ihm günstigeren Konstellation der Verhältnisse versuchen wird, die stark aufgelaufene afrikanische und vielleicht zugleich auch die hinterasiatische Rechnung mit England nötigenfalls selbst durch Waffengewalt zu begleichen.

Das weiß man in London natürlich sehr wohl, die umfassenben, einflussreichen allerdings wieder stillierten Rüstungen Englands waren daher als ein zunächst an die Adresse Frankreichs gerichteter Wink mit dem Jauchepfehl zu betrachten, daß England auf Alles vorbereitet sei. Schließlich galt jedoch dieser Wink Rußland mindestens ebenso, die englisch-russischen Interessengegensätze in China haben sich insgeheim eher noch verschärft, als abgenommen, zumal man in London mit Groß Jubel zugehen muß, daß England in Ostasien von Rußland politisch wie militärisch bereits überflügelt worden ist. Noch hat Rußland seine ostasiatischen Karte noch nicht vollständig aufgedeckt, dies wird indessen zweifellos geschehen, sobald die sibirische Eisenbahn in ihrer Gesamtheit fertiggestellt sein wird, dann mag sich Großbritannien immerhin auf den entscheidenden Weggang mit seinem alten russischen Konkurrenten in Asien vorbereiten.

Vorerst ist es jedoch bis zu dem drohenden russisch-französisch-englischen Zukunftsriege noch eine gute Weile hin, und die sonstigen Seiten der Weltpolitik nehmen sich ziemlich friedlich aus. Speziell in Bezug auf die Dinge im „europäischen Wettwinkel“ ist es gelungen, mit der einseitigen Lösung des freizügigen Handels eine Quelle möglicher internationaler Verwickelung zu verstopfen; auch auf der eigentlichen Balkanhalbinsel nimmt sich die Lage gegenwärtig nicht ungünstig aus, trotz den fast nie aufgehenden kleinen Grenzunruhen an diesem oder jenem Punkte, die Mächte wollen eben vorläufig nicht von einer Wiederaufwärmung der orientalischen Crisis wissen. Noch ungewiß ist der Ausgang der Philippinenfrage, denn noch hat sich Nordamerika nicht definitiv für die Uebernahme der heißen Philippinenerbschaft aus den Händen Spaniens entschieden; doch dürfte die Bestimmung des künftigen politischen Geschicks der Philippinen schwerlich mehr zu einer ernstlichen Auseinandersetzung unter den Mächten führen, nachdem es die Neutralen bislang sorgfältig vermieden hatten, irgendwie Stellung gegen die nordamerikanischen Absichten auf die Philippinen zu nehmen. Im Uebrigen wird die Fortdauer der Völkerharmonie Europas nach wie vor im Wesentlichen von dem unerschütterlichen Weiterbestand des Dreibundes abhängen, und da darf man wohl erwarten, daß das mitteleuropäische Bündniß ungeachtet aller geheimen Wählerereien und Rabelstiche auch noch weiterhin seine werthvolle Mission als das eigentliche Friedensbollwerk für Europa erfüllen werde.  $\Delta$

## Sachsen.

Bischofswerda, 30. Dezember 1898.

(Nicht mit feuchten Händen am Telephon hantieren!) Zur Vorsicht mahnt ein Fall von Erkrankung, den die „Magdeb. Ztg.“ mittheilt: „Für den Gebrauch zu Privatwecken sind bei den Telephonen vielfach die sogenannten Umschalter angebracht, die den Strom nach einem entfernteren gelegenen Vauto-Apparat leiten. Einen solchen Umschalter berührte ein Dienstmädchen, als es plötzlich einen heftigen elektrischen Schlag erhielt und bewußtlos niederfiel. Der Apparat besaß nur einen kleinen isolirenden Handgriff, wie das ja vielfach vorkommt, und diesen Handgriff erfaßte das Mädchen mit der noch vom Scheuern feuchten Hand, während beim Abklingeln ein Strom durch den Apparat ging. Infolge der Feuchtigkeit der Hand wurde der elektrische Strom durch den Körper des Mädchens geleitet, und es traten in diesem Fall recht bedenkliche Folgen ein. Das Dienstmädchen erlitt eine halbseitige Lähmung, die im Verlauf von vier Wochen noch nicht gehoben werden konnte. Der rechte Arm und das rechte Bein konnten abwechselnd nicht bewegt werden, und das Hören, Sehen, Riechen und Schmecken mit den rechten Hälften der entsprechenden Sinnesorgane war sehr beeinträchtigt, ja auch die Hautempfindlichkeit war auf der rechten Seite für alle Einbrüche, außer für die Wärme, so gut wie aufgehoben. Es ist also wiederholt darauf zu warnen, Umschalter mit feuchten Händen zu berühren, und namentlich Kinder, Dienstmädchen und andere mit der Technik des Telephons weniger Erfahrene sollen hierauf aufmerksam gemacht werden.“

Dresden, 29. Dez. Fünfzig Jahre sind gegenwärtig vergangen, daß die königlich sächs. Garde-Infanterie aufgelöst wurde, das Königreich Sachsen keine Garde-Infanterie mehr besitzt, obgleich zwei Regimenter (das Leibinfanterieregiment Nr. 100 und das Kaiserregiment Nr. 101) die sogenannten Gardeligen tragen. Jene sächs. Garde-Infanterie (die sogenannte rote Garde) bestand aus zwei Compagnien roth uniformirter Gardisten von äußerst stattlicher Gestalt, deren Haupt mit mächtigen Bären-Pelzmützen bedeckt war, diese Mannschaft diente nur zur Bewachung der Schloßgebäude, sie bezog daher nur die Schloßwache und hatte ihre Kaserne in dem großen Gebäude am Palaisplatz (Ecke der Königsstraße), das jetzt die Landes-Brandversicherungskammer enthält. Der Etat der Garde-Infanterie vom Jahre 1848 umfaßte insgesammt 446 Mann einschließlich 76 Mann Kriegesreserve. Es waren dies 6 Mann beim Stabe, 364 Mann im Dienste, davon 314 Gardisten, 6 Tamboure, 28 Corporale und Vicecorporale, 4 Fouriere, 4 Sergeanten, 2 Feldwebel, 4 Lieutenants (v. Rodtitzky, v. Roy, v. Cerrini, v. Dziembowski) 2 Oberlieutenants (v. Benz und Müller), 2 Hauptleute (v. Rostky und v. Carlowitz), 1 Kommandant (Oberst v. Dallwitz), 2 Aerzte und ein Wirtschaftsjunker. Gemäß allerhöchster Resolution vom 30. Novbr. 1848 wurde die Garde-Infanterie Ende Dezember aufgelöst und Offiziere, Unteroffiziere und Gardisten in die Infanterieregimenter vertheilt. Die Schloßwache wurde zum letzten Male am 29. Dezember vor 50 Jahren von sächsischer Garde-Infanterie bezogen und sodann am 30. Dezember 1848 von einer Abtheilung des Infanterieregiments „Prinz Maximilian“ abgelöst. Vorher bildete die Garde-Abtheilung bei dem Aufmarsch der täglichen Wachparaden stets die Zugspitze und marschirte direkt hinter dem Musikcorps.

Dresden. Auf Antrag des Rathes hat sich die königl. Kommandantur bereit erklärt, jeden Sonn- und Festtag auf dem Altmarkt vor dem Siegesdenkmal eine Militärmusik gegen eine geringe Entschädigung zu veranstalten, unbeschadet der Parademusik, die abwechselnd vor dem Taschenbergpalais in Altstadt und dem Glockhaus in Neustadt nach wie vor abgehalten wird. Die Musikaufführung in Altstadt, auf dem gegen Zugwind von allen Seiten geschlossenen, saalartigen Altmarkt, der vortrefflich zu solchen Aufführungen geeignet ist, hat ihr Vorbild in zahlreichen ausländischen, besonders südeuropäischen Städten, wo sich ein buntes weites Straßensbild entwickelt, das den Fremden lebhaft interessiert. Gemäß wird diese sonn-

tägliche Musikaufführung gar reich beliebt werden und den Anziehungspunkten unserer Stadt einen neuen und eigenartigen hinzufügen. Das erste dieser Konzerte wird voraussichtlich am Neujahrstage stattfinden.

Dresden. Im November war hier ein Lehrer, verheiratet und Vater von acht Kindern, plötzlich am Gehirnschlag verstorben. Es fanden sich im Nachlasse an barem Gelde nur ganze 5 Pfennige vor! Hier zeigte, sobald dies in Bekreiskreisen bekannt wurde, die echte Kollegialität seiner Berufsgenossen mit voller Kraft ein. Nicht bloß wurden alle Kassen, die für außerordentliche Nothfälle vorhanden sind, zu Unterstüßungen in Anspruch genommen — die Dresdner Lehrer brachten auch unter sich eine Sammlung auf, die den ansehnlichen Betrag von 1200 Mk. erreichte. Ein Auschuß trat ins Leben, der das Kapital als Erziehungsbeihilfe für die unermüdeten Kinder verwendete, und am Weihnachtsabend wurden ihnen außerdem zweckmäßige Geschenke überreicht.

Lunzenau. Am Dienstag Nachmittag erfolgte im Kesselhause der Holzstoff- und Papierfabrik von Wilhelm Vogel in Lunzenau (Inh. Geh. Kommerzienrath Hermann Vogel) eine Gasexplosion, durch welche das Kesselhaus selbst, sowie ein nahe gelegenes Niederlagegebäude und der Salometer zertrümmert, andere Gebäude mehr oder minder beschädigt und etwa 2400 Fensterscheiben zerschlagen worden sind. Der Feuermann wurde schwer verletzt. Die Gasse infolge erhaltener Risse abgetragen werden.

Im Juni d. J. berichteten wir, daß durch die Entschlossenheit eines Bahnbeamten auf dem Bahnhofe in Herlasgrün ein Perionenzug zum Halten gebracht und ein Mann vom Zugpersonal aus gefährlicher Lage befreit worden ist. Die dem Beamten, Herrn Pilsbahnsteigschaffner Eckardt in Herlasgrün, ist jetzt von der königl. Generaldirektion für sein muthiges, entschlossenes Verhalten besonderes Lob ausgesprochen und eine Geldprämie zugestellt worden.

## Strammerrückung.

Bauzen, am 23. Dezember 1898.

(Nachdruck verboten.)

Der frühere Posthilfsbote, jetzige Handarbeiter Gustav Reinhold Schreiber war angeklagt, eine an Frau Clara Selma verheh. Berndt geb. Klamm in Ebersbach gerichtete Postsammlung über 150 Mk. gestohlen zu haben, indem er ohne Recht die Quittung darunter schrieb, das Geld erhebt und verbrachte. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 6 Monate Gefängniß.

Der Hausdiener Josef Polprecht in Ebersbach, verurtheilt, war angeklagt, am 29. Oktober 1898 nachts in Ebersbach im Hotel „Stadt Jittau“ das Abortfenster eingeschlagen zu haben und durch dasselbe in die Kuchentube eingeklemmt zu sein, um dort einen Holzstempel zu zerbrechen und 120 Mk. zu stehlen. Polprecht wurde zu 1 Jahr 9 Mon. Zuchthaus, 3jähr. Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Die Schnittwaarenhändlerin Amalie Auguste Sebige Hausgenannt Schöff in Stolpen, gebürtig aus Schönburn bei Bischofswerda, war angeklagt, trotz der im Bezirk der Kgl. Amtshauptmannschaft Pirna verhängten Hundesteuer ihren Hund ohne gültigen Maulkorb an der Leine geführt zu haben, so daß der Hund den Maulkorb abstreifte. Die Hausge wurde freigesprochen.

Trogdem der Fabrikarbeiter Josef Paul aus Stombach i. S. aus dem Bundesgebiet ausgewiesen war, lehrte er doch dahin zurück. Es war ihm auch zur Last gelegt, bei dem Waisenkinder Carl Friedrich August Rothe in Seiffenriedersdorf in der Nacht zum 22. Nov. 1898 ein Rückenfenster eingedrückt zu haben, in das Gebäude eingestiegen zu sein und eine Cylinderschloß, 1 Paar Stiefelsohlen, 1 Brille und 1 Turnersack gestohlen zu haben. Paul wurde zu 1 Jahr 6 Mon. 2 Wochen Zuchthaus, 3 Wochen Haft, 3jähr. Ehrverlust verurtheilt, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Wegen Nichtstellen zum Militär waren Gregor Emil Hepe aus Bultzig, Paul Arthur Döschke aus Jittau, Ernst Gustav Bedermann aus Dornheimersdorf, Johann August Bergmann aus Seiffenriedersdorf, Johann Arthur Heine aus Oberseiffenriedersdorf, Gustav Emil Range aus Hartau bei Jittau, Carl Gustav Rißel aus Großschöna, Friedrich Ernst Schmidt aus Seiffenriedersdorf, Gustav Wilhelm Ochs aus Kottau, Ernst Hermann Dreßler aus Oberseiffenriedersdorf, Johann Wilhelm Oswald Hagemann aus Neumitz und Wilhelm Örtner aus Kobz unter Anklage gestellt. Der Gerichtshof erkannte gegen einen jeden der Angeklagten auf 300 Mk. Geldstrafe event. 60 Tage Gefängniß und Beschlagnahme des Vermögens im Betrage der Strafe.

Die Tagelöhlerin Auguste Emilie verheh. Beder geb. Berndt in Eitra war am 5. November 1898 in dem früheren Arbeiterhaus der Eistraer Gutsherrschaft auf dem Boden mit Aufhängen von Wäsche beschäftigt und stellte die Petroleumlampe direkt unter die wackelnden Dachsparren so daß diese Feuer fingen. Da schnelle Hilfe zur Hand war, wurde ein größerer Brand verhindert. Der Gerichtshof erkannte auf 30 Mk. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängniß.

Sachverhalt nach dem Bericht des Polizeibeamten in Bischofswerda.

1898.  
S-  
M  
swahl  
n,  
über.  
Jahre ge-  
d Räte,  
schmerzbar  
te zu ver-  
15, II.  
ife,  
lver,  
e, sowie  
mit der  
Hilbenz,  
n, F. A.  
se, Otto  
Theodor  
Zwahr,  
Sleib's  
te  
Mädchen-  
on  
irchgasse.  
er  
ügel,  
bei  
für  
Beamt-  
geiß u.  
Wachts-  
wesen u.  
reichlich  
ent ein-  
elegan-  
bikligen  
für gutes  
Büchlein  
14.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von **Bischofswerda und Umgegend** die höfliche Anzeige, daß ich am Neujahrstage **am Altmarkt**, im Hause des Herrn Danisch, **Eingang Bautzener Strasse**, ein

### Rasier-, Frisier- und Haarschneide-Geschäft

eröffne. Zudem ich zuvorkommendste Bedienung zusichere, bitte ich, durch Anwendung einer werthen Kundenschaft mein junges Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Otto Seymann jun.**

Stärkste Schneidemaschinen und Handmaschinen, Nähmaschinen-Zubehör, Nadeln, Del, Schiffschiffen u.



### Fünf Jahre reelle Garantie,

d. h. die Maschine wird in vorkommendem Falle **unentgeltlich** reparirt.

### Grossmann's neue hocharmige

**Nähmaschinen** mit zahlreichen vorzüglichen Apparaten.

**Allein-Verkauf f. Bischofswerda und Umgegend zum Fabrikpreis** bei

**Carl Zeich sen., Büchsenm., Bischofswerda, Wallgasse Nr. 5.**

**Carl Zeich jun., Büchsenm., grosse Kirchgasse Nr. 24.**

### Ein Knabe, welcher Lust hat die **Wagenbauerei**

zu erlernen, kann Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Hermann Dinkler, Wagenbauer.**

### Ein Gärtnerlehrling

kann nächste Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden bei **Robert Adam, Kunst- u. Handelsgärtner.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Ostern in die Lehre treten bei **Bruno Ettebich, Fleischermstr., Demitz-Thumitz.**

Ein **Schuhmachergeselle** findet dauernde Arbeit bei **Helrich Häbner, Schuhmachermstr., Oberpucklau.**

**Eine Stube** mit allem Zubehör, 1 Treppe, Neujahr beziehb., ist zu vermieten bei **H. Klootzer.**

**Ein zuverlässiger Pferdeknecht** wird für 1. Januar gesucht von **B. Weisner, Demitz.**

**Eine Wohnung,** bestehend in Küche und Bodenlammer, ist ab 1. April 1899 zu vermieten **Kamenzor Str. Nr. 42.**

**Ein Logis in Nr. 240** in **Ober-Burkau** ist vom 1. April ab zu beziehen.

**Ein kleines Logis** ist an kinderlose Leute zu vermieten **Bahnhofstrasse Nr. 8.**

**Ein kleines Logis,** 1. April beziehb. ist zu vermieten, **Ramzener Str. 23, part.**

**Ein kleines Stübchen** nebst Zubehör ist an eine einzelne Person zu vermieten, auf **Bauisch möblirt.**

**Zu vermieten** und sofort beziehb. ist eine neu vorgeordnete **Wohnung** in der ersten Etage bei **Gustav Altsch, Baupner Straße.**

**Eine Wohnung,** Ostern beziehb., ist zu vermieten **Albertstr. 17.**

**Gesucht** wird in der Nähe des Bahnhofes

**1 Wohnung,** sofort zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, und Bodenraum. Adressen bittet man unter „E 100“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Verloren** wurden vom „goldnen Löwen“ bis „Wald“ **2 Schlüssel.** Gegen Belohnung in der Exped. dieses Blattes obzugeben.

### Caviar,

empfehlen **A. Segenbart.**

**Gedörrte Gemüse- und Suppenkräuter,** als:

**Julienne, Leipziger Allerlei, Grünkohl, Spinat, Karotten,**

**Morcheln, russ. Schoten u.**

empfehlen **A. Segenbart.**

### Neujahrsgruß 1899.

Was das neue Jahr uns bringt? Die Frage bleibt stets offen. Keiner weiß es! Dunkel liegt Was wir sehen, was wir hoffen!

Nur das **Gute** ist gewiß Und gar leicht ja zu erröthen: Man kauft auch im neuen Jahr **Billig** nur in **Katzers** Boden!

Unser Glückwunsch sei gebracht Heut dem werthen Kundenteile! **Billig** werden noch, wenn's geht, **99** unsere Preise!

**Wegen Aufgabe verschiedener Artikel werden dieselben auch jetzt billig abgegeben.** Achtungsvoll

**G. Kager, Demitz-Thumitz.**

### Hausverkauf.

Das **ähere** **Bauerner Straße** gelegene **Hausgrundstück Nr. 85**, mit eingerichteten **Baden und Drehmangel**, ist wegzugshalber unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. **Näheres daselbst.**

### Wirth u. Miether.

Eine Darstellung des **Miethrechts nach dem bürgerlichen Gesetzbuch** für das **Königreich Sachsen.**

**Preis: 60 Pf.** Zu haben bei

**Friedrich May in Bischofswerda.**

**Neujahrskarten,** von den einfachsten bis zu den feinsten, empfiehlt in grosser Auswahl die **Buchdruckerei von Friedrich May.**

### Einladung zum Abonnement.

Der „sächsische Erzähler“, dem jeden Sonnabend eine „belletristische Beilage“ zur Unterhaltung für alle Stände gratis beigegeben wird, wird auch in dem neubeginnenden Jahre in unveränderter Gestalt und Tendenz erscheinen. Die Redaktion wird ihr Bestreben namentlich darauf richten, den geehrten Lesern immer das Neueste und Wissenswertheste aus der Tagespolitik vorzuführen, durch zweckentsprechende Original-Correspondenzen aus dem nächsten Umkreise das Interesse in Allem, was unter uns vorgeht, wach zu erhalten, mittelst zeitgemäßer Leitartikel Belehrung und Aufklärung zu verbreiten, sowie durch ein reichhaltiges Feuilleton für Unterhaltung und Erheiterung des Leserkreises zu sorgen. — Das Wohlwollen und die Theilnahme, welche das Publikum unsern redlichen Bestrebungen zeitlich geschenkt hat und wofür wir hiermit unsern aufrichtigsten und wärmsten Dank aussprechen, berechtigt uns zu der Hoffnung, daß es dasselbe uns auch ferner erhalten, dadurch aber unsern Zwecken selbst die beste Unterstützung gewähren werde.

Unser Blatt, welches zur Zeit in einer nicht unbedeutenden Anzahl von Exemplaren theils hier und in der Umgegend, theils in vielen entfernten Städten und Ortschaften verbreitet ist, in welchem daher Bekanntmachungen aller Art die gewünschte Ausdehnung finden, wird auch fernerhin wöchentlich drei Mal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) ausgegeben. — Indem wir noch bitten, die Abonnements-Bestellungen, was hiesigen Ort und die nächste Umgebung anbelangt, bei uns selbst oder auswärts bei der zunächst gelegenen kaiserl. Postanstalt baldigst zu bewirken, empfehlen wir uns den geehrten Lesern zu fernem geneigten Wohlwollen.

Die Redaktion und Expedition des „sächsischen Erzählers“.

1899  
Sonnabend, 31. Dezember.  
No. 53.  
Seitens der hoch. eine Art, welche jede Sanction ge-  
Er sprach nie von einer Anordnung eines Erbes  
Sachverhalt. Die Sache sollte sich nicht  
auswickeln.